



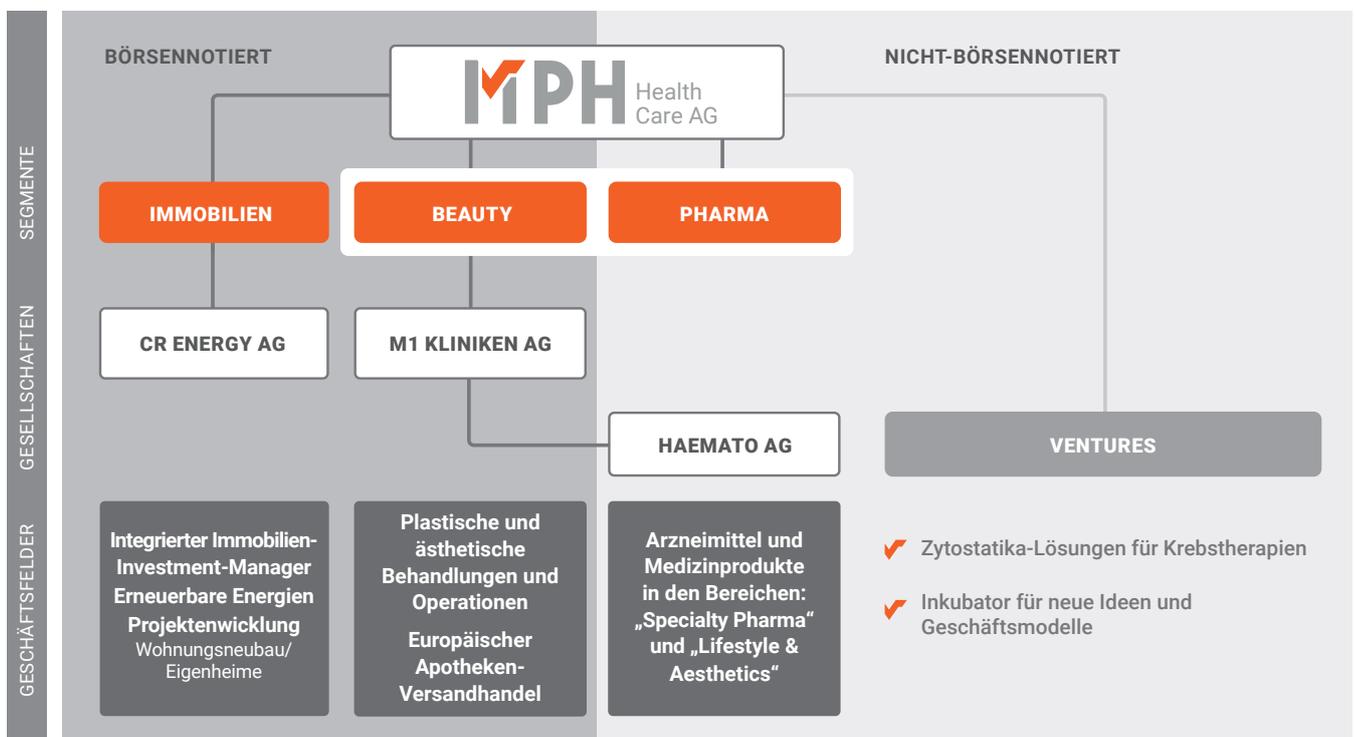
MPH Health
Care AG
GESCHÄFTSBERICHT
2024

LEITBILD

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus der Aktivitäten der MPH Health Care AG auf Unternehmen aus den wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes und der Immobilienwirtschaft. Der Gesundheitsmarkt schließt sowohl die durch Krankenversicherungen finanzierten Segmente („erster Gesundheitsmarkt“) als auch die privat finanzierten Segmente ein (sogenannter „zweiter Gesundheitsmarkt“). Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland und Europa gehen wir davon aus, dass erster und zweiter Gesundheitsmarkt auch in den kommenden Jahren weiter wachsen werden. Eine aufgrund der steigenden Lebenserwartung immer älter werdende Gesellschaft benötigt über einen längeren Zeitraum eine stabile Medikamentenversorgung. Zudem steigt heutzutage im Alter das Gesundheits- und Körperbewusstsein und die Nachfrage nach medizinisch-ästhetischen Leistungen.

Die sich daraus ergebenden Potenziale möchte MPH nutzen. Dabei arbeitet die Gesellschaft partnerschaftlich mit den Portfolio-Unternehmen zusammen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Unternehmen zu generieren und damit nicht nur den Wert des jeweiligen Portfoliounternehmens selbst, sondern auch den Unternehmenswert der MPH Health Care AG zu steigern. Die MPH Health Care AG ist jedoch nicht ausschließlich auf den Gesundheits- und Immobilienmarkt fokussiert. Auch in anderen wachstumsstarken Branchen finden sich Beteiligungsmöglichkeiten, deren Erfolg wir nutzen und ausbauen möchten.

WESENTLICHE BEREICHE DER MPH HEALTH CARE AG



INHALT

1. Brief an die Aktionäre	4
2. Net Asset Value der MPH und Übersicht der wesentlichen Portfolio-Unternehmen.....	6
3. MPH am Kapitalmarkt	7
4. Kurzprofil Beteiligungen.....	8
M1 Kliniken AG	8
CR Energy AG.....	10
5. Bericht des Aufsichtsrats	12
6. Konzernlagebericht.....	18
1. Grundlagen des Unternehmens	18
2. Wirtschaftsbericht	18
3. Lage	25
4. Nachtrags- und Prognosebericht.....	27
5. Risikobericht	28
6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	30
7. Bericht über Zweigniederlassungen	31
8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	31
9. Schlusserklärung nach § 312 Absatz 3 AktG	31
7. IFRS-Abschluss	33
8. IFRS-Anhang/Notes	41
9. Weitere Informationen	63



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die MPH Health Care AG hat im Geschäftsjahr 2024 erneut von der guten Performance ihrer Beteiligungen profitieren können und einen Jahresüberschuss nach IFRS von 32,0 Mio. EUR erzielt, (Vorjahr 29,5 Mio. EUR). Das operative Ergebnis (EBIT) stieg von 30,2 Mio. EUR auf 33,0 Mio. EUR und das Eigenkapital erhöhte sich um 26,9 Mio. EUR von 251,0 Mio. EUR auf 277,9 Mio. EUR. Das ist eine Zunahme von fast 11 %.

Der Net Asset Value (NAV) je Aktie stieg per 31.12.2024 auf 64,90 EUR (Vorjahr 58,62 EUR). Die Eigenkapitalquote ist zum 31.12.2024 weiter angestiegen und liegt mit 95,5 % weiterhin deutlich und stabil über 90 % (Vorjahr 94,2 %). Sie zeigt somit eindrucksvoll die bilanzielle Stärke der Gesellschaft.

Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus dem Fair Value Gewinn der Finanzanlagen zum Bilanzstichtag 31.12.2024. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft, deren Beteiligungen als finanzielle Vermögenswerte unter der Bilanzposition „Finanzanlagen“ ausgewiesen und zum Bilanzstichtag „at fair value through profit or loss“ bewertet werden.

Insbesondere die Beteiligung M1 Kliniken AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr operativ erfolgreich, was sich entsprechend in den Börsenkursen zum Bilanzstichtag niedergeschlagen hat.

Die **M1 Kliniken AG** konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 ihre Marktposition im Bereich der Schönheitsmedizin erneut weiter ausbauen und hat fünf neue medizinische Fachzentren im In- und Ausland eröffnet. Der konsolidierte IFRS-Konzernumsatz der M1-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2024 von 316,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 339,2 Mio. EUR gesteigert werden. Der operative Gewinn 2024 (EBIT) der M1-Gruppe hat sich um 70 % auf 26,8 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 15,7 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2024 beträgt 26,3 Mio. EUR im Vergleich zu 16,4 Mio. EUR in 2023. Der Jahresüberschuss hat sich von 11,7 Mio. EUR im Vorjahr um 52 % auf 17,8 Mio. EUR deutlich erhöht.

Das lukrative Kernsegment „Beauty“ bleibt Wachstumstreiber der Gruppe. Es konnte eine Umsatzsteigerung von 30 % auf 91,7 Mio. EUR erreicht werden (Vorjahr: 70,8 Mio. EUR). Ebenso konnte das Segment-EBIT um 30 % zunehmen und ist auf 20,0 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr: 15,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge in diesem Bereich ist stabil bei rund 22 %. Auch das Handelssegment entwickelte sich positiv, so stieg der Umsatz im Handelssegment zwar nur geringfügig um 1,9 Mio. EUR auf 247,4 Mio. EUR (Vorjahr 245,5 Mio. EUR), das Segment-EBIT konnte allerdings einen starken Anstieg auf 6,72 Mio. EUR (Vorjahr: 0,25 Mio. EUR) verzeichnen.

Das Eigenkapital der M1 Kliniken AG beträgt 134,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich von 67,3 % im Vorjahr auf 71,4 % erhöht. Der Aktienkurs der M1 Kliniken AG stieg von 11,20 EUR am 31.12.2023 um 48 % auf 16,60 EUR am 31.12.2024. Vorstand und Aufsichtsrat der M1 Kliniken haben in ihrer Bilanzsitzung vom 7.5.2025 beschlossen, der Hauptversammlung eine erneute Dividende in Höhe von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Aktie vorzuschlagen.

Die **CR Energy AG** und ihre Beteiligungen haben für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 zum Zeitpunkt dieser Berichtserstellung noch keine Zahlen veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Trotz eines insgesamt herausfordernden Umfelds wurde in 2023 ein EBIT von 66,4 Mio. EUR erzielt (Vorjahr 76,3 Mio. EUR). Zudem konnten die Beteiligungen der CR Energy im Jahr 2023 weiter im Wert gesteigert werden. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit erhöhte sich auf gut 4,00 (Vorjahr 3,70) EUR je Aktie. Die Eigenkapitalquote blieb unverändert hoch bei rd. 97 %. Gemäß der Angaben und Zahlen für das 1. Halbjahr 2024 konnte die CR Energy trotz des herausfordernden Marktumfelds über ihre Beteiligungen eine positive operative Entwicklung erzielen. So wurden in den ersten sechs Monaten über 170 Wohneinheiten mit einer Gesamtwohnfläche von mehr als 11.000 qm an ihre Auftraggeber übergeben. Diese Entwicklung spiegelt sich noch nicht bilanziell in den Halbjahreszahlen wider. Der Betriebsertrag bezifferte sich zum 30. Juni 2024 auf 66 TEUR. Hierin sind noch nicht die 9,3 Mio. EUR aus den Ergebnisabführungsverträgen zwischen CR Energy und ihren Beteiligungen Terrabau und Solartec enthalten. Die Erträge aus den Ergebnisabführungen werden zum Jahresende 2024 abgebildet. Die Eigenkapitalquote bezifferte sich zum Bilanzstichtag 30.06.2024 auf rd. 98 %.

CR Energy geht davon aus, auch für das Jahr 2024 insgesamt, die positive Entwicklung des operativen Geschäfts beizubehalten. Die Bauprojekte liegen im Zeitplan. Mit der Erschließung des Marktsegments „gefördertes Wohnen“ sieht sich CR Energy in einem wachsenden Zukunftsmarkt stark positioniert. Die CR Energy ist verstärkt in den Bereichen regenerative Energieversorgung und nachhaltiges Wohnen engagiert, deren Märkte ein Milliarden-Volumen aufweisen. Der Aktienkurs der CR Energy AG hat sich (nach Aktiensplit 1:3) von (umgerechnet) 7,23 EUR am 31.12.2023 auf 4,78 EUR am 31.12.2024 verringert.

Für die Entwicklung im Jahr 2025 sind wir trotz der aktuellen Handelskonflikte mit den USA und der anhaltenden Konfliktsituation in der Ukraine zuversichtlich. Die M1-Gruppe plant, das profitable Wachstum durch den weiteren Ausbau nationaler und internationaler Fachzentren konsequent fortzusetzen. Bis 2029 wird im Kernsegment „Beauty“ ein Jahresumsatz von 200 bis 300 Mio. EUR bei einer EBIT-Marge von mindestens 20 % angestrebt. Die CR Energy AG ist mit ihrem vertikal integrierten Beteiligungsportfolio in den Bereichen „nachhaltige Energieversorgungskonzepte“ sowie „qualitäts- und kostenoptimierter Wohnraum“ gut aufgestellt. Von den positiven Entwicklungen der Beteiligungen kann auch die MPH AG in den kommenden Jahren systematisch profitieren.

Um unsere Aktionäre am Erfolg unserer Investments beteiligen zu können, werden wir auf der kommenden Hauptversammlung der MPH Health Care AG vorschlagen, eine erneute Dividende in Höhe von EUR 1,20 je dividendenberechtigte Aktie auszuschütten.

Ich möchte mich abschließend herzlich für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPH-Gruppe und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat bedanken.

Berlin, 8. Mai 2025



Patrick Brenske
(Vorstand)

2. NET ASSET VALUE DER MPH

INNERER WERT (NAV) 277,9 MIO. EURO => 64,90 EURO/AKTIE PER 31.12.2024

Net Asset Value	2023 in EUR	2024 in EUR
Eigenkapital	250.966.164	277.870.412
EK je Aktie	58,62	64,90

MPH	Anzahl Aktien / Geschäftsanteile	Kurs ¹⁾	Kurswert	Fair Value
per 31.12.2024	in Stück	31.12.2024 in EUR	in EUR	in EUR
M1 Kliniken AG	12.078.775	16,60 €	200.507.665	
CR Energy AG	13.094.680	4,78 €	62.592.570	
GESAMT				
Börsenkurs bewertete Aktien			263.100.235	263.100.235
Nicht börsennotierte Beteiligungen				24.819.621
GESAMT Fair Value bewertete Geschäftsanteile				287.919.857
Liquide Mittel				1.031.389
Übrige Aktiva				2.111.736
Mittelverwendung (Aktiva)				291.062.982
Eigenkapital				277.870.412
Zinstragendes Fremdkapital				10.332.284
Übriges Fremdkapital				2.860.286
Mittelherkunft (Passiva)				291.062.982

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN PORTFOLIO-UNTERNEHMEN

	2023 in EUR Mio.		2024 in EUR Mio.	
	Umsatz	EBIT	Umsatz	EBIT
M1 Kliniken AG	316,3	15,7	339,2	26,8
CR Energy AG	68,6 ²⁾	66,4	k.A.	k.A.
GESAMT	384,9	82,1	n/a	n/a

1) Xetra Schlusskurs

2) Betriebsertrag

3. MPH AM KAPITALMARKT

Der DAX beendete das Börsenjahr 2024 bei 19.909 Punkten und verfehlte damit am letzten Handelstag des Jahres die Marke von 20.000 Punkten nur knapp. Letztlich stand für das Gesamtjahr ein kräftiges Plus von 18,8 % in den Büchern der Anleger. Zumindest für den Leitindex ging damit ein ereignisreiches Jahr erneut positiv zu Ende, nachdem der Index bereits 2023 um 20,3 % zugelegt hatte. Aber das Aktienbild war 2024 nicht einheitlich. Denn anders als der international ausgerichtete Leitindex DAX konnte der MDAX der mittelgroßen Werte nicht mithalten. Am Ende stand ein Minus von 5,7 % zu Buche. Die Unternehmen im industrie- und exportlastigen Index, die den deutschen Mittelstand repräsentieren, litten stärker unter der schwachen heimischen Konjunktur als die Großkonzerne im DAX, die ihr Geld überwiegend im Ausland verdienen.¹

Rekorde auch in den USA: Die lockere Geldpolitik in den USA war positiv für die Aktienmärkte. Denn tiefere Zinsen bedeuten für Unternehmen, dass sie Kredite für Investitionen günstiger erhalten. Das treibt die Aktienmärkte an. Die Rekorde des S&P 500 oder auch des Dow Jones gehen zudem auf Tech-Aktien zurück, etwa auf den Chiphersteller Nvidia. Seine Chips sind wichtige Bestandteile für die Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI). Der Umsatz hat sich im letzten Quartal nochmals verdoppelt, die Aktie erreichte Bestmarken. Der Dow Jones Industrial konnte auf Jahressicht einen Gewinn von knapp 13 % einfahren. Der den breiten Markt abbildende S&P 500 verbuchte im Jahresverlauf einen Gewinn von gut 23 %, nachdem er im Jahr zuvor bereits um mehr als 24 % gestiegen war. Für den technologieelastigen Nasdaq 100 beträgt der Jahresgewinn fast 25 %.²

Die MPH-Aktie startete zunächst positiv in das Jahr 2024 und erreichte Anfang März mit 25,50 Euro und Ende Mai mit 35,60 Euro (Xetra-Schlusskurs) ein Zwischenhoch, bevor sie bis Ende August wieder auf knapp unter 19,00 Euro fiel. Danach erholte sich der Kurs sukzessive bis zum Winter und die MPH-Aktie beendete das Jahr mit einem Schlusskurs von 22,60 Euro und damit um 5,95 Euro höher als im Vorjahr (16,65 Euro). Dies entspricht einem Kursgewinn von fast 36 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Zukunftsaussichten der MPH Health Care AG und ihrer Beteiligungen beurteilen wir weiterhin positiv. Dies zeigt zum einen der Net Asset Value, welcher am 31. Dezember 2023 mit 64,90 Euro (Vorjahr 58,64 Euro) je Aktie deutlich über dem Börsenkurs von 22,60 Euro lag. Zum anderen ist das die MPH begleitende Analysehaus positiv gestimmt. Die Analysten raten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts zum Kauf der MPH-Aktie. Das Kursziel aus Oktober 2024 liegt bei 108,00 Euro (First Berlin). Am 13. Mai 2025 lag der Xetra-Schlusskurs bei 26,20 Euro.

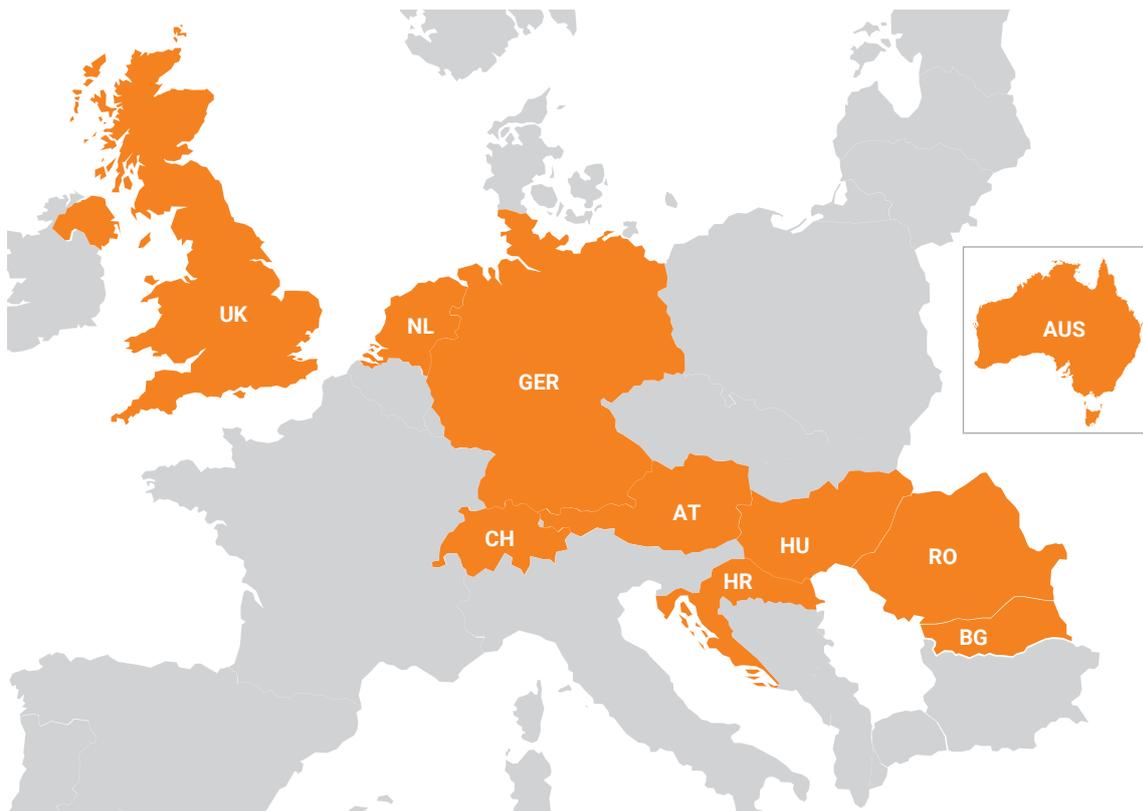




Das Geschäftsmodell der M1 Kliniken AG basiert seit der Übernahme der HAEMATO AG auf zwei Geschäftsfeldern („Segmenten“):

- 1) Im Segment „Beauty“ konzentriert die M1 ihre Aktivitäten auf medizinisch-ästhetische Schönheitsoperationen und -behandlungen sowie den Betrieb und die Bereitstellung von ärztlichen Infrastrukturen für Partnerunternehmen.
- 2) Im Segment „Handel“ betreibt die Gruppe den Vertrieb von Arzneimitteln und Medizinprodukten aus den kostenintensiven Therapiebereichen Onkologie, HIV/AIDS, Neurologie, Rheumatologie, anderen chronischen Erkrankungen sowie der ästhetischen Medizin.

Im Bereich „Beauty“ betreibt die M1 in Berlin eine chirurgische Fachklinik (Privatklinik nach § 30 GewO) für plastische und ästhetische Chirurgie sowie eine Vielzahl von medizinischen Fachzentren. Unter der Marke „M1 Med Beauty“ umfasste das Standort-Netzwerk zum Jahresende 2024 insgesamt 63 Fachzentren (Vorjahr 58), wovon sich 42 in Deutschland befinden (Vorjahr 38). In diesen Einrichtungen wird durch die dort tätigen Ärzte ein fokussiertes Spektrum an schönheitsmedizinischen Behandlungen in höchster Qualität und zu attraktiven Preisen angeboten. Der Umsatz im lukrativen Kernsegment „Beauty“ stieg um rund 30 % auf 91,7 Mio. EUR (Vorjahr: 70,8 Mio. EUR). Das EBIT wuchs um fast 30 % auf 20,0 Mio. EUR (Vorjahr: 15,5 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag stabil bei rund 22 %.



Der konsolidierte Konzernumsatz der M1-Gruppe ist im Geschäftsjahr 2024 insgesamt um 7,2 % auf 316,3 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 285,3 Mio. EUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) hat sich von 15,4 Mio. EUR im Vorjahr um 36,7 % auf 21 Mio. EUR erhöht. Der operative Gewinn 2023 (EBIT) der M1-Gruppe beläuft sich auf 15,7 Mio. EUR (Vorjahr 9,3 Mio. EUR) und konnte somit um 68,5 % gesteigert werden. Der Konzern-Jahresüberschuss hat sich von 11,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 17,8 Mio. EUR und damit um 52 % erhöht.

Das Eigenkapital zum 31.12.2024 beträgt 134,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich von 67,3 % im Vorjahr auf 71,4 % erhöht und stellt damit einen sehr guten Wert dar.

KENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR (M1 Kliniken AG)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2024	2023
Umsatzerlöse	339.184	316.319
EBITDA	31.964	21.010
EBIT	26.754	15.700
Periodenüberschuss (vor Abzug Minderheitenanteile)	17.792	11.667
Periodenüberschuss (nach Abzug Minderheitenanteile)	16.018	10.274
Konzernbilanz	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Vermögenswerte	83.555	110.588
Langfristige Vermögenswerte	104.320	102.364
Eigenkapital	134.220	143.224
Verbindlichkeiten	53.655	69.729
Bilanzsumme	187.875	212.953
Eigenkapitalquote	71,4 %	67,3 %
Dividendenausschüttung je Aktie in EUR	0,50	0

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.	19.643.403
Aktiengattungen	Inhaber Aktie
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin, Hannover, Hamburg, München, Tradegate, gettix, Quotrix
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	mwb fairtrade
Coverage	Bankhaus Metzler, M.M. Warburg & Co., First Berlin, Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG
Marktkapitalisierung	EUR 326,1 Mio. (zum 31.12.2024 – Xetra, Vorjahr EUR 220,0 Mio.)



CR ENERGY

Die CR Energy AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit dem strategischen Fokus auf dem Erwerb, der Gründung und dem Aufbau von Unternehmen sowie dem Halten und Veräußern von Unternehmensbeteiligungen. Ziel ist die effiziente Nutzung von Ressourcen, Schaffung von Wohnraum für breite Käuferschichten und die Erzielung nachhaltiger Kapitalerträge. Als integrierter Investment Manager investiert die CR Energy in innovative Unternehmen entlang der Immobilienwert schöpfungskette und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Immobilien-Investmenthaus weiterentwickelt. Ein Fokus der Geschäftstätigkeiten liegt u.a. in der Schaffung von hochwertigen Wohnimmobilien in Massivbauweise zu bezahlbaren Preisen. Hierbei setzt die CR Energy AG auf eine ökologische Bauweise und profitiert von just-in-time Fertigung, effizienten Baukosten, kurzen Grundstückshalte-dauern und der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Durch die geschlossene Wertschöpfungskette wird zudem eine hohe Marktunabhängigkeit erreicht.

Die Beteiligung **TERRABAU** GmbH ist ein fokussierter und innovativer Projektentwickler, der eine Technologie zur standardisierten Fertigung entwickelt hat. Damit kann Wohnraum schnell, bezahlbar und zur besten Qualität geliefert werden. Zu den Kunden gehören sowohl Selbstnutzer als auch institutionelle Kunden. Die Angebotspalette der TERRABAU umfasst neben Reihenhäusern und Doppelhäusern auch sozialen Wohnungsbau, für den weiterhin eine hohe Nachfrage gesehen wird.

Mit der Ende 2021 erfolgten Neugründung der Beteiligung **Solartec** GmbH ergänzt die CR Energy ihr Portfolio um ein innovatives Technologieunternehmen und erschließt weitere Marktpotentiale im Bereich der nachhaltigen Energiegewinnung und -speicherung.

Ziel von CR Energy ist eine kontinuierlich verbesserte Ausrichtung des Unternehmens nach den Kriterien der Nachhaltigkeit und der unternehmerischen wie gesellschaftlichen Verantwortung. Beides ist untrennbar miteinander verbunden. Mit dieser Ausrichtung trägt CR Capital – gemeinsam mit ihren Beteiligungsgesellschaften – dazu bei, Antworten auf globale Herausforderungen unserer Zeit zu finden: Klima- und Wasserschutz, Energie- und Ressourcenknappheit und letztlich Lebensqualität für eine weiter wachsende Weltbevölkerung.

Die Beteiligung CR Opportunities GmbH bietet sicherheitsorientierte und renditestarke Kapitalanlagemöglichkeiten für Kleinanleger. So bietet die Gesellschaft z.B. eine Anleihe an mit einer Festaus-schüttung von 9,5 % p. a.

Die CR Energy AG hat für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 zum Zeitpunkt dieser Berichtserstellung noch keine Zahlen veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2023 konnte die CR Energy beim Ergebnis die guten Werte des Vorjahres annähernd halten. Die Basis dafür bildete einmal mehr die erfolgreiche Entwicklung ihrer Beteiligungen. Das EBITDA verringerte sich von 76,3 Mio. EUR im Jahr 2022 auf 66,4 Mio. EUR. Mit 97,4 % weist die CR Energy zum Jahresende 2023 eine unverändert hervorragende Eigenkapitalquote auf. CR Energy geht davon aus, auch für das Jahr 2024 insgesamt, die positive Entwicklung des operativen Geschäfts beizubehalten. Die Bauprojekte liegen im Zeitplan. Mit der Erschließung des Marktsegments „gefördertes Wohnen“ sieht sich CR Energy in einem wachsenden Zukunftsmarkt stark positioniert.



Innovative Solar-Dachziegel für den nachhaltigen Hausbau

KENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR (CR Energy AG)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2023	2022
Gesamtleistung	68.644	79.407
EBITDA	66.429	76.302
Periodenüberschuss	65.782	75.305
Konzernbilanz	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Vermögenswerte	20.711	16.553
Langfristige Vermögenswerte	383.364	305.289
Eigenkapital	393.472	314.227
Verbindlichkeiten	10.660	7.665
Bilanzsumme	404.132	321.892
Eigenkapitalquote	97,4 %	97,6 %
Dividendenausschüttung je Aktie in EUR *	2,50	2,50
Dividendenausschüttung (für das Vorjahr)	4.708	1.729

* je dividendenberechtigter Aktie für das Vorjahr

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	2024	2023
Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.	23.520.872	5.647.608
Aktiengattungen	Inhaber Aktie	Inhaber Aktie
WKN / ISIN	A2GS62 / DE000A2GS625	
Börsenkürzel	CRZK	
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Tradegate	
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt	
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo BHF AG	
Coverage	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, First Berlin, GBC	
Marktkapitalisierung	112,4 Mio. EUR (zum 31.12.2024 – Xetra, Vorjahr 163,2 Mio. EUR)	



5. BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

1. ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat der MPH Health Care AG hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und überwacht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich, telefonisch und schriftlich sowie zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, wesentliche Geschäftsvorfälle, die Unternehmensplanung inklusive Fragen der Geschäftspolitik und zum Risikomanagement, die Kosten- und Ertragsentwicklung, die Liquidität sowie die Investitions- und Desinvestitionsmaßnahmen. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Themenbezogene Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrates wurden nicht gebildet.

2. SITZUNGEN, BERATUNGEN UND BESCHLUSSFASSUNGEN

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2024 insgesamt fünf ordentliche Sitzungen ab. Alle Sitzungen waren beschlussfähig. Folgende Themen standen in den Sitzungen neben anderen im Mittelpunkt:

21. Februar 2024:

- Aktuelle Analysteneinschätzungen und Kursentwicklung der Beteiligungen
- Lage des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften, Geschäftszahlen per 30.09.2023
- Expansion M1 Med Beauty Berlin GmbH
- Status der HAEMATO AG
- Status der CR Energy AG
- Status der M1 Kliniken AG
- Finanzkalender 2024

07. Mai 2024:

- Erörterung des geprüften Jahresabschlusses 2023, des Konzernabschlusses 2023, des Konzernlageberichts 2023 und der sonstigen Vorlagen gem. § 170 AktG
- Beschlussfassung über die Billigung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2023
- Erörterung und Beschlussfassung des Vorschlags an die Hauptversammlung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2023
- Erörterung und Billigung des Abhängigkeitsberichts 2023
- Erörterung und Verabschiedung des Berichts des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung
- Beschlussfassung über die Tagesordnung der Hauptversammlung am 18. Juli 2024 einschließlich des Vorschlags für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024

17. Juli 2024:

- Vorbereitung der Hauptversammlung am 18. Juli 2024

30. Oktober 2024:

- Aktuelle Analysteneinschätzungen für MPH und Beteiligungen, Aktienkursentwicklungen
- Fair Value der Geschäftsanteile
- Geschäftszahlen MPH per 30.06.2024
- Status operatives Geschäft der Beteiligungen
- Nächste Termine und Aufsichtsratssitzungen

18. Dezember 2024:

- Aktuelle Analysteneinschätzungen, Aktienkursentwicklungen der MPH und Beteiligungen
- Fair Value-Entwicklung der Geschäftsanteile
- Bilanzzahlen für das 3. Quartal 2024
- Operative Entwicklung der Beteiligungen
- Nächste Termine und Aufsichtsratssitzungen

In den Aufsichtsratssitzungen wurden zudem aktuelle Entwicklungen, strategische Entscheidungen und deren operative Umsetzung besprochen. Zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand fanden weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt und wurden zum Anlass genommen, neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen zu diskutieren.

3. JAHRESABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der MPH Health Care AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten wetreu NTRG Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH, Kiel, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 7. Mai 2025 ausgehändigt. In der Aufsichtsratssitzung am 7. Mai 2025 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss unsererseits geprüft.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden in der Bilanzsitzung ausführlich erörtert. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden nicht erhoben.

Auch den Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine unveränderte Dividende in Höhe von EUR 1,20 je dividendenberechtigter Aktie zu zahlen und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, haben wir geprüft. Wir halten diesen Vorschlag für angemessen und schließen uns diesem deshalb an.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss aufgrund eigener Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

4. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die MPH Health Care AG hat für ihr am 31.12.2024 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Abhängigkeitsbericht wurde von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten wetreu NTRG Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH, Kiel, gemäß § 313 Abs. 1 AktG geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Abschlussprüfer einen gesonderten schriftlichen Bericht erstattet. Da Einwendungen gegen den Bericht des Vorstandes nicht zu erheben waren, wurde mit Datum vom 7. Mai 2025 gemäß § 313 Abs. 3 AktG der Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Bilanzsitzung am 7. Mai 2025 berichtete der Abschlussprüfer über die Ergebnisse seiner Prüfung und bestätigte, dass die tatsächlichen Angaben des Abhängigkeitsberichtes richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Abhängigkeitsbericht wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 314 AktG rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 7. Mai 2025 den Abhängigkeitsbericht umfassend auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Der Aufsichtsrat hat im Ergebnis festgestellt, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind und den Abhängigkeitsbericht gebilligt.

5. BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 unverändert aus den Aufsichtsratsmitgliedern Andrea Grosse (Vorsitzende), Prof. Dr. Dr. Sabine Meck (Mitglied) und Uwe Zimdars (stellvertretender Vorsitzender) zusammen.

6. SONSTIGES

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erzielten Leistungen und die angenehme, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern der MPH-Gruppe für ihren Einsatz und die erzielten Leistungen.

Berlin, den 7. Mai 2025



Andrea Grosse

(Vorsitzende des Aufsichtsrats)



6. LAGEBERICHT

Konzernlagebericht.....	18
1. Grundlagen des Unternehmens.....	18
2. Wirtschaftsbericht.....	18
2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	18
2.2 Geschäftsverlauf.....	24
3. Lage.....	25
3.1 Ertragslage.....	25
3.2 Finanzlage.....	26
3.3 Vermögenslage.....	27
4. Nachtrags- und Prognosebericht.....	27
5. Risikobericht.....	28
5.1 Spezifische Risiken.....	28
5.2 Chancenbericht.....	30
5.3 Gesamtaussage.....	30
6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	30
7. Bericht über Zweigniederlassungen.....	31
8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	31
9. Schlusserklärung nach § 312 Absatz 3 AktG.....	31

6. KONZERNLAGEBERICHT

6.1 GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die MPH Health Care AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (Basic Board) gelistete Investment- und Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des langfristigen Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Kauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes und der Pharmaindustrie. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte („erster“ Gesundheitsmarkt) als auch privatfinanzierte (sog. „zweiter“ Gesundheitsmarkt) Segmente ein. Aber auch außerhalb dieser Märkte nutzt die MPH AG Potenziale aus wachstumsstarken Branchen, wie z. B. der Immobilienwirtschaft. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Beteiligungsunternehmen zu generieren und so den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

6.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

Die MPH Health Care AG war im Geschäftsjahr 2024 unverändert im Wesentlichen in zwei börsennotierten Beteiligungen investiert. Diese Beteiligungen bestanden aus der M1 Kliniken AG sowie der CR Energy AG. Durch Zu- und Verkäufe im Laufe des Jahres 2024 reduzierte sich die Beteiligung der M1 Kliniken geringfügig auf 65,1 % (Vorjahr 66,5 %) und die Anteile an der CR Energy erhöhten sich auf 55,7 % (Vorjahr 54,1 %).

Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung wurde bei der M1 Kliniken AG im Jahr 2024 eine Dividende in Höhe von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet (Vorjahr 0).

Die von den Aktionären der CR Energy AG im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 27.06.2024 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde am 08.07.2024 abgeschlossen. Durch die Eintragung des Hauptversammlungsbeschlusses am 05.07.2024 in das Handelsregister hat sich das Grundkapital der CR Energy AG von TEUR 5.880 um TEUR 17.640, auf TEUR 23.520,9 erhöht. Den Aktionären der Gesellschaft stehen die Gratisaktien aufgrund ihres Aktienbesitzes im Verhältnis 1:3 zu, so dass die Aktionäre für jeweils eine bestehende Aktie zusätzlich drei Gratisaktien erhalten. Der jeweilige prozentuale Anteil eines Aktionärs am Kapital der CR Energy AG verändert sich hierdurch nicht. Im Bezugsverhältnis von 1:3 wurden der MPH damit neue Aktien der CR Capital AG eingebucht. Im Geschäftsjahr 2024 wurde keine Dividende gezahlt (Vorjahr EUR 2,50 je dividendenberechtigter Aktie).

Zusammen mit Erträgen aus den nicht börsennotierten Beteiligungen erzielte die MPH Health Care AG im Geschäftsjahr 2024 insgesamt Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 7,2 Mio.).

Die MPH Health Care AG selbst schüttete im Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von EUR 1,20 je dividendenberechtigter Aktie aus (Vorjahr 0).

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten war im abgelaufenen Geschäftsjahr Deutschland.

Während das **weltweite BIP** (Bruttoinlandsprodukt) im Jahr 2023 um 3,2 % gestiegen ist, geht die Statista GmbH für das Jahr 2024 ebenfalls von einem Zuwachs der Weltproduktion von 3,2 % aus.³

Die **Weltkonjunktur** expandierte auch zum Jahresende 2024 mit wenig Schwung. Im vierten Quartal nahm die globale Wirtschaftsleistung in wenig verändertem Tempo zu (s. *Abbildung 1*). Während sich der Produktionsanstieg in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften etwas verlangsamte, zog die Wirtschaft in den Schwellenländern an, insbesondere weil sich die zuvor schwache Konjunktur in China und in Indien belebte. Zuletzt haben sich die Einkaufsmanger-Indizes für die Gesamtwirtschaft weltweit etwas eingetrübt. Dies lag an einer deutlichen Verschlechterung in den Dienstleistungsbereichen; hingegen ist der Indikator für das Verarbeitende Gewerbe, freilich ausgehend von einem niedrigen Niveau, sogar merklich gestiegen. Alles in allem ist auch für das erste Quartal 2025 eine nur mäßige Produktionsausweitung zu erwarten.⁴

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ließ die Dynamik insgesamt nach. Im 4. Quartal nahm das Bruttoinlandsprodukt in der Gruppe der fortgeschrittenen Volkswirtschaften in verringertem Tempo zu. Dabei verlangsamte sich die zuvor kräftige Expansion in den Vereinigten Staaten etwas (auf +0,6 %).

Hierzu trug nicht zuletzt ein Lagerabbau bei, während die Konsumausgaben sogar etwas anzogen. Der Produktionsanstieg im Euroraum hat sich merklich verringert, was jedoch zum Teil Sonderfaktoren (insbesondere in Frankreich im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen) geschuldet war, die im 3. Quartal das Bruttoinlandsprodukt angeregt hatten. Die gesamtwirtschaftliche Produktion im Vereinigten Königreich legte nach der Stagnation im 3. Quartal wieder zu, wenngleich nur geringfügig, da sie von einem spürbaren Rückgang der Produktion im Verarbeitenden Gewerbe gebremst wurde. In Japan ist das Bruttoinlandsprodukt seit dem Frühjahr 2024 deutlich aufwärtsgerichtet; im 4. Quartal nahm es um 0,7 % zu, wozu nicht zuletzt kräftige Zuwächse bei den Exporten beitrugen, die von der starken Abwertung der japanischen Währung profitierten. Auch in den übrigen fortgeschrittenen asiatischen Volkswirtschaften expandierte die Produktion lebhaft, mit Ausnahme allerdings von Südkorea, wo die politischen Querelen offenbar die Binnennachfrage beeinträchtigten.⁵

Die wirtschaftspolitische Unsicherheit ist nach der US-Präsidentenwahl drastisch gestiegen. Zunächst war vor allem die Handelspolitik der neuen Regierung ein Grund zur Besorgnis. Im entsprechenden „Policy Uncertainty Index“ wurden Rekordstände erreicht. In den Vereinigten Staaten sind die Sorgen vor negativen Auswirkungen höherer Zölle auf die Wirtschaft groß; die langfristigen Zinsen sind wieder gestiegen, und die Aktienhaube ist vorerst beendet. Weltweit führen Änderungen der amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik auch zu Unsicherheiten über die wirtschaftlichen Auswirkungen. Insbesondere in Europa werden nun Aufrüstungsprogramme forciert, was zwar der Konjunktur Impulse durch zusätzliche Nachfrage des Staates geben kann, allerdings die finanzpolitischen Spielräume an anderer Stelle einengen könnte, insbesondere dort, wo die fiskalische Nachhaltigkeit ohnehin nicht über jeden Zweifel erhaben ist und bei deutlich erhöhter Nettokreditaufnahme eine Kaufzurückhaltung der Anleger zu spürbaren Anstiegen der Risikoprämien führen könnte. Zusätzliche Zölle wurden beschlossen, aber nur zum Teil umgesetzt. Die Trump-Administration sieht Zölle als eine Vielzahl von Waffensystemen, die faire Wettbewerbsbedingungen für eine vermeintlich benachteiligte US-Industrie herstellen, zusätzliche Staatseinnahmen in erheblichem Umfang

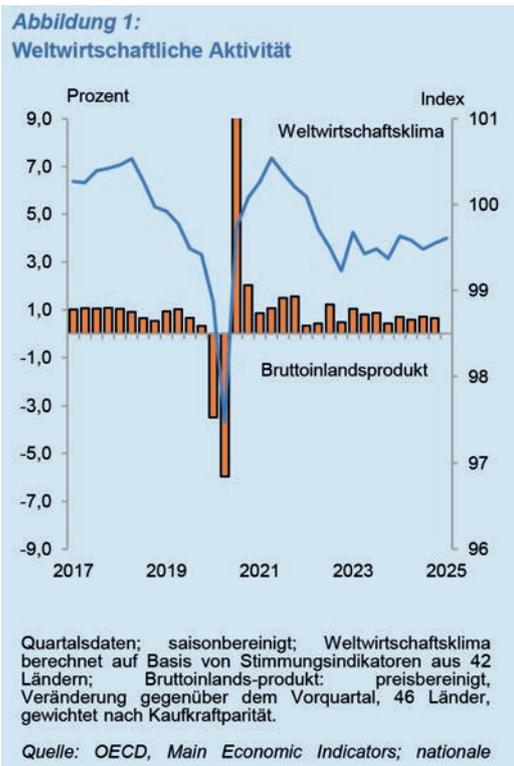


Abbildung 1

erbringen, aber auch als Druckmittel zur Erreichung anderer Ziele wie der Bekämpfung illegaler Migration und von Drogenschmuggel eingesetzt werden soll. Dabei handelt die US-Regierung erratisch, vor allem dort, wo die Zölle eingesetzt werden, um andere Ziele zu erreichen. So wurden als eine der ersten Maßnahmen Strafzölle von 25 % für Einfuhren aus Kanada und Mexiko verkündet, die zunächst (Anfang Februar) für einen Monat ausgesetzt wurden. Nach der erneuten Einführung Anfang März wurden sie dann rasch stark entschärft, wohl vor allem deshalb, weil die Regierung eingesehen hat, dass die volle Implementation der Zölle die Wirtschaft aufgrund der stark verwobenen Produktionsnetzwerke nicht nur auf kanadischer und mexikanischer Seite, sondern auch in den Vereinigten Staaten massiv beeinträchtigt hätte. Die 25-prozentigen Zölle betreffen nun nur noch Waren, die nicht unter das US-Freihandelsabkommen fallen; nach Angaben der US-Regierung sind dies respektive 62 % bzw. 50 % der US-Einfuhren aus Kanada und Mexiko. Zudem gelten niedrigere Zölle für Energie- und Kalieinfuhren. Weiterhin in Kraft sind hingegen die Zusatzzölle auf Waren aus China, die im Februar und März in Höhe von jeweils 10 % eingeführt worden waren. Auf diese Maßnahmen hat die chinesische Regierung mit zusätzlichen Zöllen auf ausgewählte Importe aus den Vereinigten Staaten reagiert. Die US-Zölle auf Stahl und Aluminium in Höhe von 25 % wurden wiedereingeführt und Ausnahmen beseitigt.⁶

Mit weiteren handelserschwerenden Maßnahmen ist zu rechnen. In den vergangenen Wochen wurde eine Reihe von Plänen verkündet, die weitere Handelsmaßnahmen erwarten lassen. So soll ein System reziproker Zölle erarbeitet werden, bei dem die Vereinigten Staaten Zölle jeweils in Höhe der Zölle des Handelspartners berechnen. Vor allem viele Schwellenländer haben im Vergleich zu den Vereinigten Staaten häufig hohe Zölle. Zudem könnte auch die Mehrwertsteuer als Zoll aufgefasst werden, was insbesondere europäische Länder stark treffen würde. Die Europäische Union ist bislang von Sonderzöllen noch nicht betroffen. Im Gespräch ist aber ein Zoll von 25 % auf Autos, Pharmaprodukte und Mikrochips aus der EU. Angesichts der von der US-Administration kommunizierten starken Neigung zu Zöllen hält das IfW Kiel es für wahrscheinlich, dass für die bislang noch nicht betroffenen Länder und insbesondere die EU in der einen oder anderen Form erhebliche Zusatzzölle beschlossen werden. Das IfW Kiel geht davon aus, dass im Ergebnis für die meisten Länder ein Zusatzzoll in der Größenordnung von 10 % erhoben wird; für China wird mit einer gegenwärtigen Zusatzbelastung von 20 % gerechnet. Industrieproduktion und Warenhandel haben zuletzt angezogen, was auch auf stark zunehmende Importe der Vereinigten Staaten im Vorfeld erwarteter Zollerhöhungen zurückzuführen ist. Nachdem die globale Industrieproduktion im vergangenen Sommer an Schwung verloren hatte, zog sie zum Jahresende 2024 an. Der globale Einkaufsmanagerindex (PMI) für das Verarbeitende Gewerbe legte zuletzt kräftig zu und überschritt die Expansionsschwelle von 50 im Februar deutlich. Auch der weltweite Warenhandel hat sich zum Jahresende belebt, nachdem er in den Sommermonaten in der Tendenz nur schwach aufwärtsgerichtet gewesen war. Auf der Importseite war der Zuwachs insbesondere in den Vereinigten Staaten im Dezember sehr kräftig, während die US-Exporte zurückgingen. Diese Entwicklung dürfte sich nach der Jahreswende verstärkt fortgesetzt haben; darauf deutet die drastische Verschlechterung der US-Handelsbilanz im Januar hin. Neben der Aufwertung des US-Dollar seit September dürften Vorratskäufe im Ausland eine Rolle spielen. Diese werden getätigt, um Zollerhöhungen zuvorzukommen, mit denen allgemein gerechnet wird. Dadurch wird der Welthandel naturgemäß nur vorübergehend getrieben; für den Verlauf des Jahres ist entsprechend mit einer Abschwächung zu rechnen, die umso stärker ausfallen dürfte, je ausgeprägter die Handelshemmnisse durch die US-Regierung gestaltet werden.⁷

Die wirtschaftliche Dynamik in **Deutschland** wird zunächst schwach bleiben. Zeichen für eine spürbare konjunkturelle Belebung sind rar gesät. Ohnehin leidet die deutsche Wirtschaft offenbar vor allem unter strukturellen Problemen, die kurzfristig kaum nachlassen werden. Sofern die US-Administration die Zölle auf deutsche Einfuhren erhöhen wird – wie für diese Prognose unterstellt –, wird dies die Wirtschaftsleistung zusätzlich dämpfen. Schon allein die Unsicherheit durch die erratische US-Handelspolitik dürfte belastend wirken. Dabei hat die deutsche Exportwirtschaft in den vergangenen Jahren bereits merklich an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt und Marktanteile verloren. Bis zuletzt hat sich die seit drei Jahren zu verzeichnende Wellblechkonjunktur mit Abwärtstendenz fortgesetzt. Im Schlussquartal 2024 gab die Wirtschaftsleistung um 0,2 % nach, auch im

Gesamtjahr betrug das Minus 0,2 % (s. [Abbildung 2](#)). Im zurückliegenden Halbjahr war die schwache Entwicklung maßgeblich dem deutlich rückläufigen Exportgeschäft geschuldet. Während die privaten Komponenten der heimischen Absorption im Großen und Ganzen stagnierten, weitete der Staat seine Konsum- und Investitionstätigkeit merklich aus. Für das laufende Jahr zeichnet sich eine insgesamt blutleere Entwicklung ab. Allerdings dürfte die Abwärtsbewegung nun ihren Boden gefunden haben und in eine zunächst zaghafte Aufwärtstendenz umschwenken. Außenwirtschaftlich sorgt das von den Vereinigten Staaten ausgehende handelspolitische Störfeld für Gegenwind. Deutlich geändert haben sich inzwischen allerdings die Aussichten für die finanzpolitischen Rahmenbedingungen hierzulande. Das IfW Kiel legt seiner Prognose zugrunde, dass die in der Sondierung über eine Regierungsbildung aus Union und SPD vereinbarten Beschlüsse zur Finanzverfassung in Kraft treten. Demnach wären Verteidigungsausgaben von mehr als einem Prozent der Wirtschaftsleistung von der Schuldenbremse ausgenommen. Zudem stünde für einen Zeitraum von zehn Jahren ein Sondervermögen in Höhe von 500 Mrd. Euro für kreditfinanzierte Infrastrukturausgaben zur Verfügung. Entgegen der andernfalls notwendigen Konsolidierung schwenkt der Staat damit auf einen expansiven fiskalpolitischen Kurs um. Dieser dürfte im kommenden Jahr in größerem Umfang die Wirtschaftsleistung anregen, wobei neben den öffentlichen Investitionen auch der Staatskonsum deutlich stärker steigen dürfte.⁸

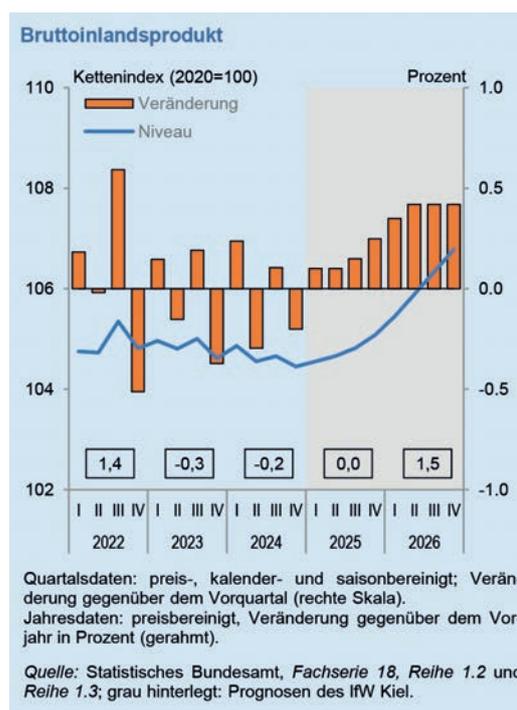


Abbildung 2

Unsere börsennotierten Beteiligungen sind in der Gesundheitswirtschaft und Immobilienwirtschaft tätig. Die M1 Kliniken AG bedient mit ihren auf den Selbstzahlermarkt abzielenden ästhetisch-medizinischen Behandlungen den sogenannten „zweiten Gesundheitsmarkt“, während die CR Energy AG als integrierter Investment-Manager in innovative Unternehmen entlang der Immobilienwertschöpfungskette investiert. Die HAEMATO AG, als Teilkonzern der M1-Gruppe, ist im Pharmahandel überwiegend im sogenannten „ersten Gesundheitsmarkt“ tätig.

Unsere börsennotierten Beteiligungen sind in der Gesundheitswirtschaft und Immobilienwirtschaft tätig. Die M1 Kliniken AG bedient mit ihren auf den Selbstzahlermarkt abzielenden ästhetisch-medizinischen Behandlungen den sogenannten „zweiten Gesundheitsmarkt“, während die CR Energy AG als integrierter Investment-Manager in innovative Unternehmen entlang der Immobilienwertschöpfungskette investiert. Die HAEMATO AG, als Teilkonzern der M1-Gruppe, ist im Pharmahandel überwiegend im sogenannten „ersten Gesundheitsmarkt“ tätig.

2.1.3 Gesundheitswirtschaft und Pharmamarkt

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten war im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin Deutschland. Von den 63 zum Jahresende 2024 bestehenden medizinischen Fachzentren der M1-Gruppe befinden sich 42 in Deutschland, das sind 66,7 %. Der Gesundheitssektor (in dem die Beteiligung M1 Kliniken AG tätig ist) bleibt einer der wichtigsten Zukunftsmärkte, der auch weiterhin von globalen Trends geprägt wird. Diese beinhalten u.a. die demographische Entwicklung (steigende Lebenserwartung), die steigende Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen, etc. Neben dem steigenden Einkommen und dem medizinischen Fortschritt ist die Alterung der Gesellschaft ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gesundheitsausgaben, die den Anteil der Gesundheitsindustrie am Bruttoinlandsprodukt ankurbeln.

Die **Gesundheitswirtschaft** setzt sich aus vielen Bereichen zusammen. Der Kernbereich, auch erster Gesundheitsmarkt genannt, umfasst dabei den Bereich der „klassischen“ Gesundheitsversorgung, die größtenteils durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die private Krankenversicherung (PKV) einschließlich Pflegeversicherung finanziert wird. Als zweiter Gesundheitsmarkt werden alle privat finanzierten Produkte und Dienstleistungen rund um die Gesundheit bezeichnet; er umfasst im Wesentlichen freiverkäufliche Arzneimittel und individuelle Gesundheitsleistungen (inkl. ambulanter und stationärer ärztlicher Eingriffe, Fitness und Wellness, Gesundheitstourismus sowie

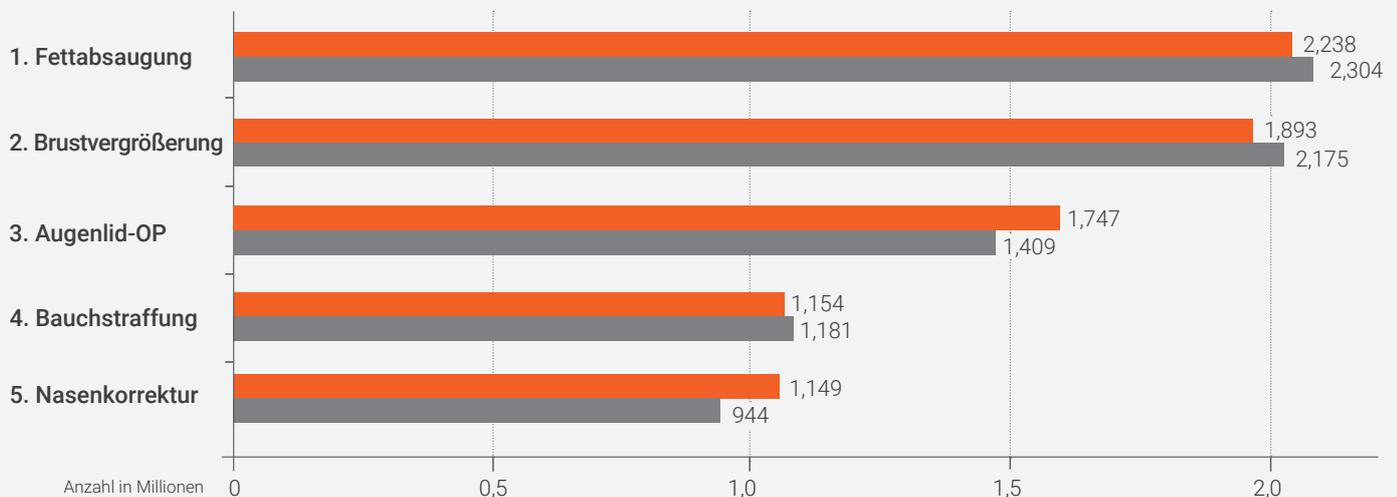
– zum Teil – die Bereiche Sport/Freizeit, Ernährung und Wohnen.⁹ Als einer der größten deutschen Wirtschaftszweige ist die Gesundheitswirtschaft ein Leitmarkt der deutschen Wirtschaft. Menschen leben mit Hilfe ihrer Leistungen und Produkte nicht nur länger, sondern auch länger gesünder und länger selbstbestimmt.¹⁰

Auch der Markt für medizinisch-ästhetische Behandlungen (als Teil des zweiten Gesundheitsmarktes), in dem unsere Beteiligung M1 Kliniken AG aktiv ist, ist weiterhin ein Wachstumsmarkt, insbesondere aufgrund des vermehrten gesellschaftlichen Wunsches, das natürliche Erscheinungsbild und die Leistungsfähigkeit des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten.

Der **weltweite Schönheitsmarkt** blieb auch im Jahr 2023 (neuere Daten sind nicht verfügbar) ein Wachstumsmarkt, sowohl bei den operativen als auch bei den ambulanten Eingriffen. Basierend auf den Zahlen des weltweit agierenden Branchenverbands der plastischen Chirurgen ISAPS stieg für das Jahr 2023 die Anzahl der gesamten ästhetisch-chirurgischen Eingriffe um 5,5 % gegenüber dem Jahr 2022 (Vorjahr +16,7 %) und die Anzahl der nicht-operativen ästhetisch-kosmetischen Eingriffe um 1,7 % (Vorjahr +7,2 %). Über einen Betrachtungszeitraum der letzten vier Jahre hinweg stiegen ISAPS zufolge die chirurgischen Eingriffe um 39,2 % und die nicht-operativen Eingriffe um 40,9 %.¹¹ Im operativen Bereich sind die weltweit beiden beliebtesten Eingriffe Fettabsaugung und Brustvergrößerung um -2,9 % (Vorjahr +21,1 %) bzw. um -13,0 % (Vorjahr +29,0 %) zurückgegangen.

Auf den Plätzen 3 und 4 der beliebtesten ästhetischen Operationen finden sich Oberlidstraffungen und Bauchdeckenstraffung.¹²

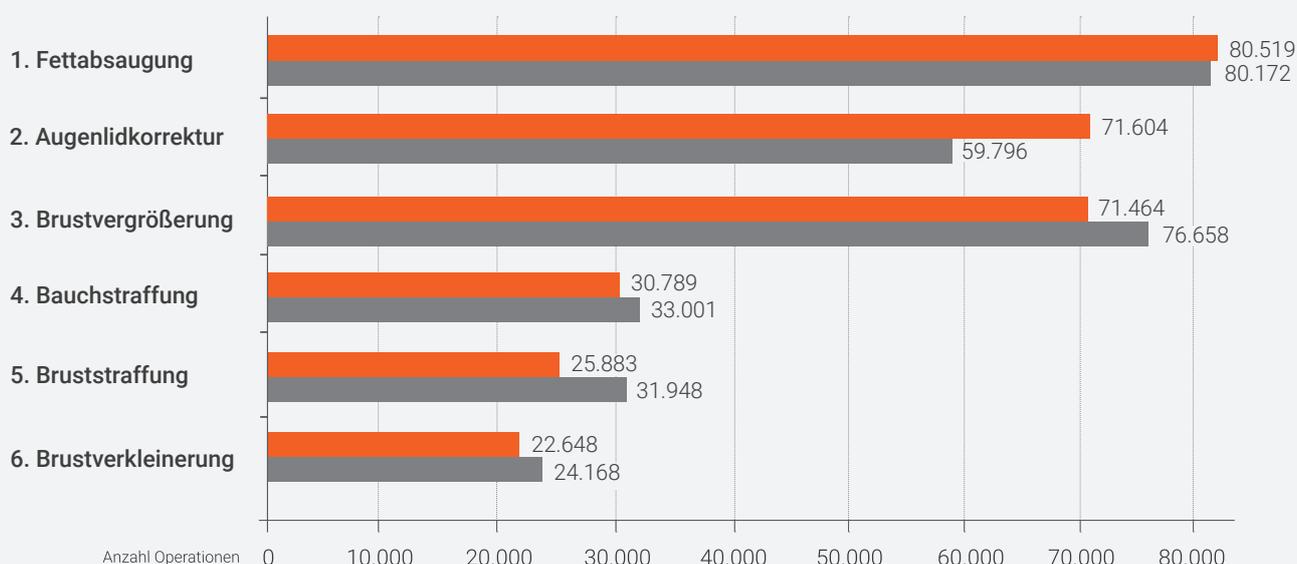
Die häufigsten Schönheitsoperationen weltweit 2023 vs. 2022 (ISAPS 2024)



Bei den nicht-operativen Eingriffen hat sich die beliebteste Behandlung „Botulinumtoxin-Unterspritzung“ mit -3,7 % (Vorjahr +26,1 %) etwas rückläufig entwickelt, während die zweitbeliebteste Behandlung „Hyaluronsäure-Unterspritzungen“ mit +29,1 % stark angestiegen ist. Betrachtet man hier den letzten 4-Jahreszeitraum, so zeigt sich eine Zunahme von +28,9 % bei Hyaluronsäure und +41,6 % bei Botulinumtoxin.¹³

In **Deutschland** war im Jahr 2023 erneut die Fettabsaugung der Spitzenreiter mit einer fast unveränderten Anzahl an Eingriffen (rund 80.500). Auf Platz 2 der beliebtesten Operationen steht nun wieder die Augenlidkorrektur mit rd. 71.600 Eingriffen (Vorjahr Platz 3 mit rd. 59.800 Eingriffen dicht gefolgt von der Brustvergrößerung mit rd. 71.500 Eingriffen (Vorjahr 76.650 Eingriffe).

Die häufigsten Schönheitsoperationen in Deutschland 2023 vs. 2022 (ISAPS 2024)



Die Anzahl der nicht-operativen „Injectables“ (minimal-invasive Unterspritzungen mit Botulinumtoxin, Hyaluronsäure u.ä.) hat sich in Deutschland von 496.785 Behandlungen im Jahr 2022 auf 721.587 Behandlungen im Jahr 2023 stark erhöht, das entspricht über 45 %.¹⁴

Vier Branchen dominieren die Industrie in Deutschland: Automobil (Umsatz 2023: 564 Mrd. EUR), Maschinenbau (Umsatz 2023: 263 Mrd. EUR), Elektrotechnik und Elektroindustrie (Umsatz 2023: 238 Mrd. EUR) und die Chemische und **pharmazeutische Industrie** (Umsatz 2023: 225 Mrd. EUR). Die pharmazeutische Industrie ist ein wichtiger Teil der chemischen Industrie. Knapp 24 Prozent der gesamten Chemieproduktion entfallen auf pharmazeutische Erzeugnisse. Die Branche gehört zu den produktivsten und forschungsintensivsten Wirtschaftszweigen in Deutschland.¹⁵

Im Kalenderjahr 2024 stieg der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt (Apotheke und Klinik) um 7,8 % (Vorjahr 5,7 %) auf 64,5 Mrd. EUR (Vorjahr 59,8 Mrd. EUR). Das Wachstum im Teilsegment Apothekenmarkt (Volumen 55,4 Mrd. EUR) betrug 7,8 % (Vorjahr 5,0 %) und im Teilsegment Klinikmarkt (Volumen 9,1 Mrd. EUR) 7,5 % (Vorjahr 10,4 %). Nachdem im Vorjahr 2023 der Absatz noch um insgesamt 2,0 % zurückgegangen ist, hat sich der Absatz (Zähleinheiten wie z.B. Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) im Jahr 2024 insgesamt wieder um 1,7 % erhöht. Während im (kleineren) Klinikmarkt (auf den nur rund 8 % der Gesamtmenge entfällt) ein Zuwachs von 1,8 % zu verzeichnen ist, stieg die Absatzmenge im (deutlich größeren) Apothekenmarkt um 1,7 %.¹⁶

2.1.4 Immobilienwirtschaft

Die Immobilienwirtschaft spielt für die Bundesrepublik Deutschland eine bedeutende Rolle. Sie trägt zu erheblichem Teil zur Stärke und zum Wachstum der Wirtschaft bei und versorgt die Gesellschaft mit Lebens- und Arbeitsräumen. Mit über 810.000 Unternehmen und rund 3,5 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist die Immobilienwirtschaft nicht nur einer der größten Wirtschaftszweige Deutschlands, sondern mit einer Zunahme an Beschäftigung und Wertschöpfung auch eines der dynamischsten Wachstumsfelder. Die Branche vereinigt über 26 % aller Unternehmen und rund 10 % aller Beschäftigten auf sich. Mit über 730 Milliarden EUR trug die Immobilienwirtschaft fast 20 % zur gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland 2023 bei. Sie ist damit wesentlich größer als der Fahrzeugbau, dessen Wertschöpfung 2021 bei 144 Milliarden EUR lag, und ähnlich bedeutsam wie das verarbeitende Gewerbe (2023: 780 Milliarden EUR).¹⁷

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland sind im Februar 2025 um 3,2 % gegenüber Februar 2024 gestiegen. Im November 2024, dem vorherigen Berichtsmonat der Statistik, hatte der Preisanstieg im Vorjahresvergleich 3,1 % betragen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, erhöhten sich die Baupreise im Februar 2025 gegenüber November 2024 um 1,4 %. Alle Preisangaben beziehen sich auf Bauleistungen am Bauwerk einschließlich Mehrwertsteuer.¹⁸

Immobilieninvestmentmarkt startet mit deutlichem Plus ins neue Jahr: Mit 7,9 Mrd. EUR Transaktionsvolumen ist der deutsche Investmentmarkt für Immobilien positiv ins Jahr gestartet und hat im 1. Quartal 2025 ein Plus von 26 % im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Das ist der beste Jahresauftakt seit 2022 und zugleich das erste Quartal seit langem, in dem das Bürosegment wieder positive Signale sendet – auch, was die Anzahl der Transaktionen in den ersten drei Monaten betrifft. Neben den möglichen Auswirkungen der prohibitiven US-Handels- und Zollpolitik auf die Realwirtschaft geht am Immobilien-Investmentmarkt auch immer der Blick auf die Zinsentwicklung. Während die Europäische Zentralbank ihren Zinssenkungskurs mit einer weiteren Senkung im März um 25 Basispunkte zunächst noch fortsetzte, bleiben Zweifel, ob angesichts einer anziehenden Inflation dieser Kurs beibehalten werden kann. Das gilt noch mehr für die USA, wo die Konsumenten einen signifikanten Anstieg der Inflation erwarten und die US-Zentralbank Fed erst einmal einen Anpassungsstopp eingelegt hat. Für den deutschen Investmentmarkt steht neben den geopolitischen und globalen Themen der Abschluss der Koalitionsverhandlungen und die Bildung einer neuen handlungsfähigen Regierung im Fokus. Dennoch wurde mit der Reform der Schuldenbremse bereits vorab ein Paradigmenwechsel in der deutschen Finanzpolitik eingeläutet mit weitreichenden Konsequenzen auch für die Immobilienmärkte. So stiegen die Zinsen (Swap Rates) innerhalb von nur zwei Tagen nach der Verabschiedung des Investitionspakets von 2,23 % um nahezu 30 Basispunkte auf über 2,5 % rasant an.¹⁹

2.2 Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten der Immobilienwirtschaft und des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Health Care AG hat gemäß IFRS 10 den Status einer Investmentgesellschaft. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Das Jahr 2024 war weiterhin vom nach wie vor andauernden Krieg in der Ukraine und den daraus resultierenden Einschränkungen und anhaltend hohen Preisen bei der Energieversorgung. Trotz der allgemeinen Preissteigerungen zeigt sich die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und dennoch preisgünstigen Schönheitsbehandlungen ungebrochen. Die M1 Kliniken AG hat den Ausbau der Standorte in Deutschland und Europa auch im Jahr 2024 weiter vorangetrieben. So wurden im vergangenen Jahr fünf neue Fachzentren eröffnet und die Anzahl der medizinisch-ästhetischen Behandlungszentren auf 63 gesteigert. Die M1-Gruppe ist im wachsenden Markt der ästhetischen Medizin und plastischen Chirurgie tätig und führt ästhetisch-medizinische Behandlungen im Selbstzahlersegment durch (Segment „Beauty“). In einem zweiten Segment „Handel“ vertreibt die Gruppe mittels des Teilkonzerns HAEMATO AG als pharmazeutischer Hersteller eigene generische Arzneimittel sowie europäische Importarzneimittel. Ebenso werden in Deutschland zugelassene Arzneimittel anderer Hersteller im Rahmen der Großhandelserlaubnis angeboten.

Die **M1-Gruppe** konnte im Geschäftsjahr 2024 den konsolidierten Konzernumsatz insgesamt um 7,2 % auf 339,2 Mio. EUR steigern (Vorjahr 316,3 Mio. EUR). Der Umsatz im Segment „Beauty“ konnte um 30 % auf 91,7 Mio. EUR erhöht werden (Vorjahr 70,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge in diesem Bereich ist stabil bei rund 22 %.

Der gesamte operative Gewinn 2024 (EBIT) der M1-Gruppe beläuft sich auf 26,8 Mio. EUR (Vorjahr 15,7 Mio. EUR) und konnte um 70 % gesteigert werden. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 26,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 nach 16,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 67,3 % auf 71,4 % erhöht. Das Eigenkapital hat sich nominell von 143,2 Mio. EUR auf 134,2 Mio. EUR zum 31.12.2024 verringert.

Die positive operative Geschäftstätigkeit spiegelte sich auch in der Entwicklung des Aktienkurses wider. Der Kurs dieser Beteiligung ist von 11,20 EUR am 31.12.2023 auf 16,60 EUR am Abschlusstag 31.12.2023 und somit um 48,2 % gestiegen.

Die **CR Energy AG** hat bislang noch keine vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2024 veröffentlicht. Die CR und ihre Beteiligungen profitieren weiter vom hohen Zuspruch ihrer Angebote in den Märkten für nachhaltige Energieversorgungskonzepte, qualitäts- und kostenoptimierten Wohnraum sowie Kapitalanlagen für breite Bevölkerungsgruppen. Trotz des herausfordernden Marktumfelds konnte CR Energy über ihre Beteiligungen im 1. Halbjahr 2024 eine positive operative Entwicklung erzielen. So wurden in den ersten sechs Monaten 2024 über 170 Wohneinheiten mit einer Gesamtwohnfläche von mehr als 11.000 Quadratmetern an ihre Auftraggeber übergeben. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein EBIT von 66,4 Mio. EUR erzielt (Vorjahr 76,3 Mio. EUR).

Das Eigenkapital stieg von 314,2 auf 393,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote blieb unverändert hoch bei über 97 %. CR Energy ist verstärkt in den Bereichen regenerative Energieversorgung und nachhaltiges Wohnen engagiert, deren Märkte ein Milliarden-Volumen aufweisen.

Der Aktienkurs der CR Energy AG hat sich von 7,23 EUR am 31.12.2023 auf 4,78 EUR am 31.12.2024 verringert.

Aus der Entwicklung der Fair Value Gewinne und der Beteiligungserträge resultiert bei der MPH Health Care AG ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 32,05 Mio. EUR (Vorjahr 29,5 Mio. Mio. EUR). Dieser beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der (zum 31.12.2024) stichtagsbezogenen Bewertung der Investments in Höhe von 28,0 Mio. EUR (Vorjahr 25,1 Mio. EUR) sowie (saldierte) Beteiligungserträge / Nettoverluste aus Beteiligungen (im Gesamtjahr) in Höhe von 6,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,2 Mio. EUR).

6.3 LAGE

3.1 Ertragslage der Gesellschaft (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Die Umsätze und sonstigen Erträge des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis aus dem Verkauf von Anteilen der Beteiligungen. Aus dem Verkauf von Aktien wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Verlust von 376 TEUR realisiert (Vorjahr: Verlust von 989 TEUR). Im Geschäftsjahr 2024 wurden 18.405 TEUR in Beteiligungskäufe investiert (Vorjahr 31.502 TEUR). Aus dem Verkauf von Anteilen börsennotierter Beteiligungen wurden im Jahr 2024 14.986 TEUR Erlöst (Vorjahr 29.371 TEUR).

Das **Gesamtkapital** der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 um 9,3 % auf 291,1 Mio. EUR (Vorjahr 266,4 Mio. EUR). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital / Gesamtkapital * 100) erhöhte sich von 94,2 % am 31.12.2023 auf 95,5 % zum 31.12.2024. In den Finanzanlagen spiegeln sich die getätigten Investments wider. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 erhöhte der Wert dieser Vermögenswerte um 11,1 % von 259.249 TEUR auf 287.920 TEUR zum 31.12.2024.

Der **Betriebsertrag**, bestehend aus den Fair Value Gewinnen der Bewertungen der Beteiligungen, den Beteiligungserträgen sowie den Gewinnen aus den Verkäufen aus dem Finanzanlagevermögen, konnte im Geschäftsjahr 2024 auf 65.365 TEUR gesteigert werden (Vorjahr 34.456 TEUR). Der **Betriebsaufwand**, bestehend aus den Fair Value Verlusten der Bewertungen der Beteiligungen, den Verlusten aus Verkäufen aus dem Finanzanlagevermögen sowie dem Finanz- und Verwaltungsaufwand, erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 von 4.228 TEUR auf 32.379 TEUR.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (**EBITDA**) erhöhte sich um 2.758 TEUR auf TEUR 32.986 (Vorjahr: TEUR 30.228). Der **Jahresüberschuss** wurde um 2.497 TEUR auf 32.042 TEUR gesteigert (Vorjahr 29.545 TEUR), das entspricht einem Zuwachs von 8,5 %.

3.2 Finanzlage der Gesellschaft (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist gut. Das nominale Eigenkapital konnte um 26,9 Mio. EUR gesteigert werden, die Eigenkapitalquote liegt bei über 95 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch planmäßige Tilgungen und geringere Ausnutzung von Kontokorrentkrediten um 2,62 Mio. EUR reduziert und betragen 10,43 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31.12.2024 (Vorjahr: 13,05 Mio. EUR). Sie machen 3,6 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr 4,9 %). Sie sind je nach Fristigkeit unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (3,8 Mio. EUR) und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (6,7 Mio. EUR) ausgewiesen. Die MPH und die Beteiligungsunternehmen bedienen sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Vermögenswerte sind zu 96,5 % durch unser Eigenkapital gedeckt (Vorjahr 96,8 %). Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage ist auch in Hinblick auf die jederzeit kurzfristig verfügbaren und liquidierbaren Beteiligungen gut.

Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant. Durch die teilweise Ausnutzung von verfügbaren kurzfristigen Kreditlinien, sowie den Verkauf von Anteilen an Beteiligungen, wurde Liquidität für Investitionen in Finanzanlagen geschaffen.

Die finanzielle Entwicklung der MPH-Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflow aus	2024 in TEUR	2023 in TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	1.830	-2.016
der Investitionstätigkeit	3.399	5.404
der Finanzierungstätigkeit	-7.701	7.743
Gesamt (Netto-Cashflow)	-2.472	11.131
Veränderung jederzeit fällige Verbindlichkeiten	-1.048	-8.248
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-3.520	2.883

3.3 Vermögenslage der Gesellschaft (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH Health Care AG ist im Geschäftsjahr 2024 weiterhin als gut zu bezeichnen. Sie ist gekennzeichnet von deutlich gestiegenen Finanzanlagen (von 259,2 Mio. EUR zum 31.12.2023 auf 287,9 Mio. EUR zum 31.12.2024), verringerten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (1,0 Mio. EUR in 2024 zu 4,6 Mio. EUR im Vorjahr) sowie um rund 1,0 Mio. EUR verringerten kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,7 Mio. EUR), die vor allem Kontokorrentkredite von Kreditinstituten für Beteiligungskäufe beinhalten. Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich von 10,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,1 Mio. EUR zum 31.12.2024 ebenfalls reduziert (Saldo: -1,3 Mio. EUR).

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

6.4 NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT

Eine wichtige Rolle in der zukünftigen Entwicklung der MPH und deren (direkten und indirekten) Beteiligungen liegt in den weiteren Auswirkungen der aktuellen restriktiven US-Handels- und Zollpolitik sowie den anhaltenden Kriegshandlungen in der Ukraine. Die weiteren Auswirkungen dieser Krisenherde sowie mögliche Preissteigerungen durch Strafzölle und steigende Inflation auf die Weltwirtschaft und unsere Portfolio-Unternehmen sind kurzfristig nicht absehbar und können immer wieder zu einer hohen Volatilität an den Aktienmärkten führen, von der auch unsere Beteiligungen (und die MPH selbst) betroffen sind.

Unsere Beteiligung M1 Kliniken AG ist aktuell nicht von irgendwelchen Restriktionen betroffen und verzeichnet eine ungebrochen hohe Nachfrage nach Schönheitsbehandlungen. Auch die Beteiligung CR Energy AG profitiert vom hohen Zuspruch ihrer Angebote in den Märkten für nachhaltige Energieversorgungskonzepte, qualitäts- und kostenoptimierten Wohnraum sowie Kapitalanlagen für breite Bevölkerungsgruppen. Mit den aktuellen Projekten wird die Strategie weiter umgesetzt, neue und bestehende Wohnquartiere an dezentrale und kompakte Infrastrukturen mit regenerativer Energieversorgung anzubinden.

Wir beurteilen die mittelfristige Entwicklung der MPH Health Care AG und ihrer börsennotierten Beteiligungen weiterhin positiv, zumal sich bei der M1 Kliniken AG eine Erholung im Kursverlauf bereits abgezeichnet hat und weitere Steigerungen zu erwarten sind. Die begonnene Entwicklung im Ergebnis der M1 Kliniken AG durch die Aktivitäten der HAEMATO AG als Teilkonzern der M1 hin zu margenstärkeren Produkten werden sich im Ergebnis bemerkbar machen. Wir beurteilen den Bereich des wachsenden Produktsegmentes „Lifestyle und Aesthetics“ weiter positiv.

Die Wirtschaftsbereiche unserer Investments bieten weiterhin prinzipiell ein großes Wachstumspotential. Die Nachfrage von patentfreien und patentgeschützten Arzneimitteln und die Herstellung von Medikationen für Therapien bei Krebs, HIV und anderen chronischen Krankheiten steigt stetig. Beauty-Lifestyle-Leistungen für Privatzahler liegen ungebrochen im Trend und verfügen über einen weiterhin wachsenden Zuspruch. Der anhaltenden Nachfrage von bezahlbarem Wohnraum, Eigentum und erneuerbarer Energie bietet die CR Energy AG mit ihren Tochtergesellschaften ein Angebot, welches weiter viel Wachstum und Chancen mit sich bringt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisensituationen in der Ukraine sowie steigender Inflation wird der Vorstand die Strategie und Ausrichtung der MPH und ihrer Beteiligungsunternehmen fortlaufend prüfen.

6.5 RISIKOBERICHT

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht. Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe jedoch den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

Dem Wettbewerb am Markt werden die Investments weiterhin durch Service, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begeben.

Auf der Beschaffungsseite können die Investments auf eine breite Palette von Einkaufsmöglichkeiten zurückgreifen. Zur Minimierung der geschäftlichen Risiken diversifizieren die Beteiligungen ihre Bezugsquellen europaweit. Die hohen Qualitätsansprüche sichern die Beteiligungen durch eine sorgfältige Lieferantenqualifikation und Lieferantenauswahl sowie ein aktives Lieferantenmanagement ab. So bringt z.B. die Umsetzung der Richtlinie 2011/62/EU mit Start vom 9. Februar 2019 für die HAEMATO AG zusätzliche Sicherheit im Bereich der Beschaffung und wird eine noch stabilere Geschäftsgrundlage für die kommenden Geschäftsjahre bilden.

5.1 Spezifische Risiken

5.1.1 Branchenspezifische Risiken

Beauty:

Im Bereich der Schönheitsbehandlungen besteht das Risiko, dass sich das Schönheitsempfinden in der Gesellschaft ändert. Sollte sich ein anderes Schönheitsideal entwickeln, das im Widerspruch zu den von M1 erbrachten Leistungen steht, könnte dies ein erhebliches unternehmerisches Risiko darstellen. Aufgrund seiner marktführenden Position und der hohen Anzahl an Kundenkontakten ist M1 sehr frühzeitig in der Position, neue Entwicklungen im „Schönheitsbewusstsein“ der Zielkunden zu identifizieren und hieraus Schlüsse in Bezug auf das zur optimalen Marktabdeckung erforderliche Angebotsspektrum abzuleiten. Des Weiteren könnten neue Marktteilnehmer in Konkurrenz zur M1 treten, deren Konzept ähnlich ausgerichtet ist. Sollten diese neuen Marktteilnehmer eigene „Unique Selling Propositions“ (USP's) entwickeln, könnte dies ebenfalls ein unternehmerisches Risiko darstellen. M1 verfolgt das Wettbewerbsumfeld in den eigenen Marktsegmenten genau und beobachtet einzelne entstehende Wettbewerber bzw. Unternehmensketten, um entsprechend reagieren zu können. Weiter steigende Preise für Energie, Wohnen, Transport, etc., könnte dazu führen, dass die Haushalte weniger frei verfügbares Einkommen haben und zukünftig die Konsumausgaben reduzieren, zu denen auch die elektiven Schönheitsbehandlungen der M1-Gruppe zählen. Dem wirkt die M1 entgegen, indem sie ihre Preise für diese Beauty-Behandlungen stabil niedrig hält und sich somit einen Wettbewerbsvorteil sichert.

Pharma:

Ständige gesetzliche Regulierungsmaßnahmen, ein starker Margendruck im Pharmamarkt sowie der permanente Wandel des Parallelimportmarktes durch Wechselkursrisiken und Preisunterschiede bei der Beschaffung der Medikamente können einen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation der HAEMATO AG (und damit auf die Muttergesellschaft M1 Kliniken AG) haben. Rechtliche Risiken ergeben sich vor allem aus dem Vertrieb der Produkte und insbesondere aus marken- und patentrechtlichen Fragestellungen. Als Importeur gilt HAEMATO arzneimittelrechtlich als pharmazeutischer Unternehmer und trägt daher das Risiko von Marktrücknahmen.

Mit dem GKV-Finanzstabilisierungsgesetz aus dem Jahr 2022 wurde ab 1. Januar 2024 der Herstellerabschlag für erstattungsfähige Arzneimittel wieder von 12 auf 7 Prozent reduziert. Der Bereich „Lifestyle und Aesthetics“ soll weiter ausgebaut werden und somit den Fokus auf dauerhaft höhere Margen unterstützen.

Immobilien:

Die CR Energy AG ist Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber oder anderer Vorschriften ergeben, welche u.a. die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen betreffen können. Da die Unternehmenstätigkeit auf Deutschland beschränkt ist und derartige Veränderungen in den meisten Fällen nicht unerwartet auftreten, besteht i.d.R. hinreichend Zeit, um auf etwaige Veränderungen adäquat zu reagieren. Auch werden geplante Gesetzesänderungen im Vorfeld mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die Gesellschaften unterziehen sich zudem regelmäßig der gesetzlichen MaBV-Prüfung.

Generell sind die Geschäftssegmente der Beteiligungen auch vom Fortgang des Ukrainekriegs und der weiteren (Energie-)Preisentwicklung betroffen. Durch eine Verschärfung der bestehenden Krisen oder dem Auftauchen von neuen Konfliktherden (z. B. durch das Übergreifen der Kriegshandlungen in der Ukraine auf andere Staaten oder eine Verschärfung des Nahost-Konflikts in Israel) können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums weltweit führen können. Risiken für die Beteiligungsunternehmen können dabei nicht nur die Absatzentwicklung betreffen, sondern auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion, des Beschaffungsmarkts und der Zulieferkette führen.

5.1.2 Ertragsorientierte Risiken

Die MPH Health Care AG beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmaß am Kapital ihrer Investments. Die Veränderung der Marktpreise der Investments haben unmittelbare Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gehaltenen börsennotierten Wertpapiere unterliegen einem täglichen Handelsgeschehen.

5.1.3 Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht.

Die Liquiditätslage ist gut; es sind keine Engpässe zu erwarten.

5.1.4 Risikomanagementsystem

Die MPH Health Care AG nutzt ein Risikomanagementsystem zur systematischen Identifizierung signifikanter und bestandsgefährdender Risiken, um deren Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Das Ziel des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden oder geeignete Gegenmaßnahmen unverzüglich umzusetzen. Im Rahmen dieses Systems werden Vorstand und Aufsichtsrat frühzeitig über Risiken informiert. Wichtige Mechanismen der Früherkennung bilden dabei die Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung. Die Überwachung der operativen Entwicklung und die Ermittlung rechtzeitiger Planabweichungen ist Aufgabe des Controllings. Falls notwendig, entscheiden die jeweiligen Verantwortlichen der Fachabteilungen gemeinsam mit dem Vorstand über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken.

Die Beteiligungsunternehmen nutzen etablierte Risikomanagementsysteme, um jederzeit kurzfristig auf Veränderungen des Risikoprofils der operativen Entscheidungen reagieren zu können. Ein umfangreiches Berichtswesen im Rechnungswesen und Controlling sowie allen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette versetzt sie in die Lage, die Risiken priorisiert nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zyklisch neu zu bewerten.

5.2 Chancenbericht

Der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt. Durch Spezialisierung unserer Investments im Bereich der plastischen Chirurgie und ästhetisch-medizinischen Schönheitsbehandlungen (M1 Kliniken), dem Pharmahandel in den Therapiegebieten Onkologie, HIV und anderen chronischen Krankheiten sowie dem stark wachsenden Bereich der ästhetischen Arzneimittel und Medizinprodukte im neuen Segment „Lifestyle und Aesthetics“ (Teilkonzern HAEMATO), werden wir an diesem Wachstum partizipieren. Die Effizienz in der Behandlung der Patienten wird durch die konsequente Fokussierung auf ein begrenztes Indikationsspektrum gefördert. Hierzu trägt auch die hohe Qualität der behandelnden Ärzte bei, die wiederum durch die hohe Zahl der individuell durchgeführten Behandlungen gestützt wird.

Die CR Energy konzentriert sich in ihrem Immobilien-Projektgeschäft weiter auf das Umland von Berlin und Leipzig als Kernregionen und sieht dort großes Aufholpotential zum Bundesdurchschnitt, z.B. bei der Eigenheimquote. Wenn die aktuelle Eigenheimquote von unter 20 Prozent mit dem Bundesdurchschnitt von rund 50 Prozent gleichziehen soll, haben allein im Raum Berlin-Brandenburg mehr als eine Million Haushalte das Potential zum Eigenheimerwerb. Mit ihren Beteiligungen Solartec GmbH und CR Opportunities GmbH ergänzt die CR Energy ihr Portfolio um innovative Technologieunternehmen sowie Emittent von renditestarken Kapitalanlageprodukten und wandelt sich immer mehr zum Bauträger und Projektentwickler mit Fokus auf neue Technologien zur regenerativen Energie- und Wärmeversorgung sowie zum optimierten Wohnungsneubau. CR Energy ist verstärkt in den Milliardenmärkten regenerative Energieversorgung und nachhaltiges Wohnen engagiert. Das geschätzte Marktvolumen für Energiewende-Investitionen beträgt in Deutschland bis 2030 ca. 600 Mrd. EUR. Allein für den Photovoltaik-Markt sollen in den kommenden Jahren weit über 100 Mrd. EUR erforderlich werden.

5.3 Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir im Wesentlichen durch Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

6.6 RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaften, an denen die MPH direkt oder indirekt beteiligt ist, verfügen über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels der erwirtschafteten Ergebnisbeiträge der Investments.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über eine Strategie zur täglichen Überwachung der Entwicklung der Investments an den Finanzmärkten. Darüber hinaus informieren wir uns vor einer Neuanlage von Investments umfassend über die Gesamtsituation der möglichen Beteiligungen im Rahmen einer Due Diligence.

6.7 BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

6.8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 1. April 2025 hat die Tochtergesellschaft M1 Kliniken AG eine Adhoc-Meldung mit Bezug auf die HAEMATO AG veröffentlicht. Demnach hat die HAEMATO AG für ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft HAEMATO PHARM GmbH ein sogenanntes „Conditional Binding Offer“ (CBO) zum Erwerb ihres Handelssegments erhalten. Vorstand und Aufsichtsrat der HAEMATO AG prüfen das Angebot derzeit sorgfältig. Ein möglicher Verkauf des Handelssegments würde den Weg für eine klare strategische Fokussierung der M1 Kliniken AG auf das wachstumsstarke Beauty-Geschäft ebnen. Eine Entscheidung hierzu ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung allerdings nicht absehbar. Über den weiteren Verlauf wird das Unternehmen zu gegebener Zeit informieren.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

6.9 SCHLUSSEKLRÄRUNG NACH § 312 ABSATZ 3 AKTG

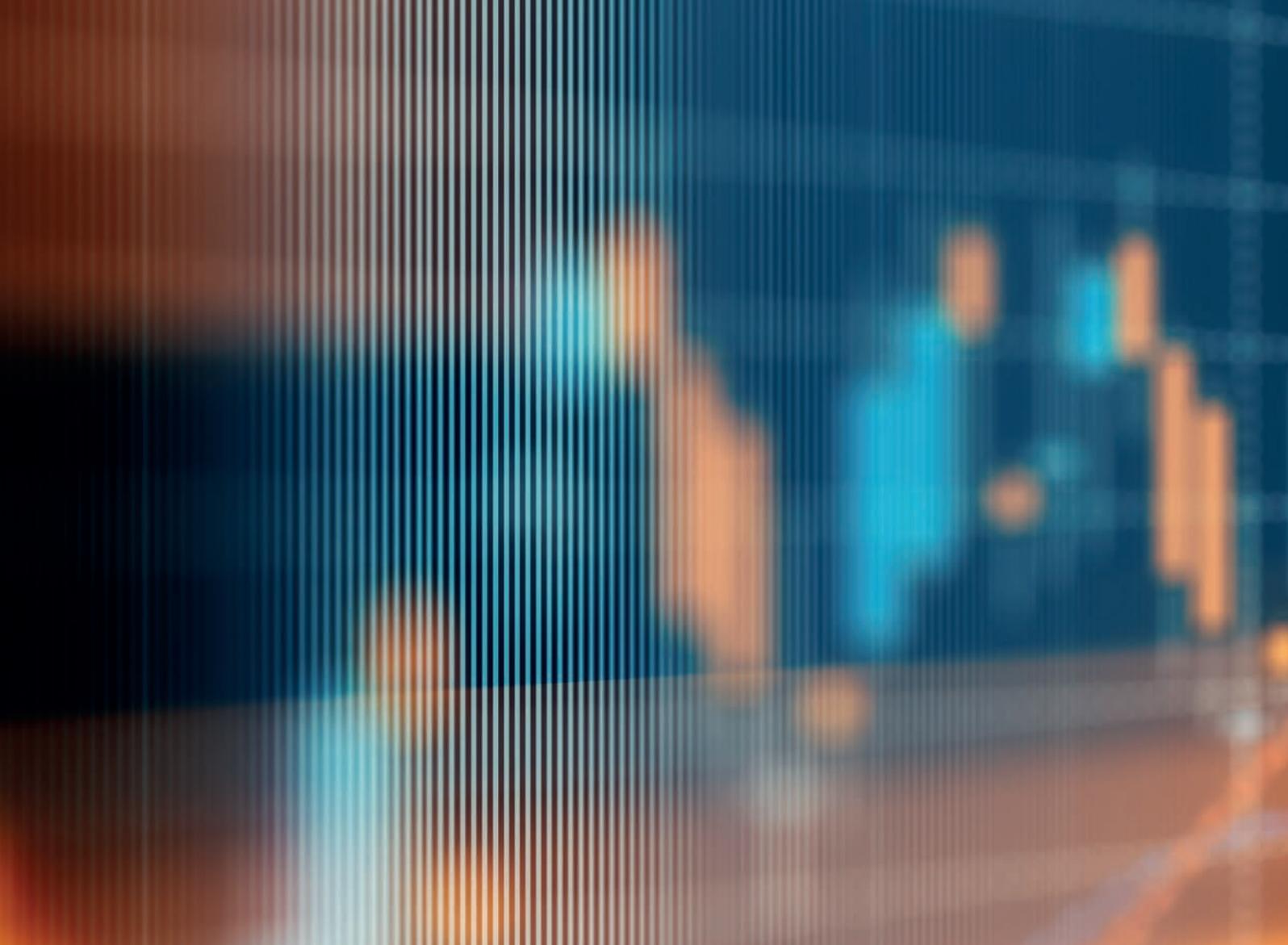
Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält: „Unsere Gesellschaft sowie die Tochtergesellschaften haben nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem mit dem herrschenden sowie sonstigen verbundenen Unternehmen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Berlin, 22. April 2025

MPH Health Care AG



Patrick Brenske
(Vorstand)





IFRS-ABSCHLUSS

IFRS Bilanz - Aktiva	34
IFRS Bilanz - Passiva	35
IFRS - Gesamtergebnisrechnung	36
IFRS - Kapitalflussrechnung	37
IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	38

IFRS BILANZ - AKTIVA

zum 31. Dezember 2024*

	◀ 31.12.2024 EUR	◀ 31.12.2023 EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.031.389	4.551.917
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	164.773	543.215
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	52.048	241.613
Forderungen aus Ertragssteuern	1.764.357	1.759.096
Kurzfristige Vermögenswerte	3.012.566	7.095.841
Immaterielle Vermögenswerte	4	4
Sachanlagen	130.555	7.517
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	287.919.857	259.249.288
Langfristige Vermögenswerte	288.050.416	259.256.809
► SUMME AKTIVA	291.062.982	266.352.650

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS BILANZ - PASSIVA

zum 31. Dezember 2024*

	◀ 31.12.2024 EUR	◀ 31.12.2023 EUR
Kurzfristige Rückstellungen	138.795	139.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.809	54.040
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	46.528	7.390
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.430.606	4.713.727
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32.117	91.854
Kurzfristige Schulden	5.776.855	5.006.401
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	81.089	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.000.000	8.333.333
Passive latente Steuern	2.334.626	2.046.752
Langfristige Schulden	7.415.715	10.380.085
Gezeichnetes Kapital	4.281.384	4.281.384
Kapitalrücklage	41.220.633	41.220.633
Gewinnrücklagen	232.368.395	205.464.146
Eigenkapital	277.870.412	250.966.164
► SUMME PASSIVA	291.062.982	266.352.650

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024*

Gewinn- und Verlustrechnung	◀ 2024 EUR	◀ 2023 EUR
Betriebsertrag	65.364.735	34.456.275
Fair Value Gewinn Finanzanlagen	58.846.522	27.193.840
Beteiligungserträge	6.487.982	7.236.658
Sonstige betriebliche Erträge	30.231	25.777
Betriebsaufwand	-32.379.126	-4.228.245
Fair Value Verlust Finanzanlagen	-30.863.572	-2.097.062
Nettoverlust aus Beteiligungen	-376.371	-988.873
Verwaltungsaufwand	-1.139.183	-1.142.310
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EBITDA	32.985.610	30.228.031
Abschreibungen	-27.659	-19.109
Operatives Ergebnis EBIT	32.957.950	30.208.922
Finanzergebnis	-631.567	-440.890
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333.497	135.365
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-965.064	-576.256
Ergebnis vor Steuern EBT	32.326.383	29.768.032
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-284.474	-223.516
Jahresüberschuss	32.041.909	29.544.516

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024*

	◀ 2024 EUR	◀ 2023 EUR
Periodenergebnis	32.041.909	29.544.516
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	27.659	19.109
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-594	51.974
Zunahme / Abnahme durch Zeitwertbewertung	-27.982.951	-25.096.779
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	2.922.810	1.506.395
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	113.354	-530.810
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	376.371	988.873
Zinsaufwendungen / -erträge	536.367	205.557
Sonstige Beteiligungserträge	-6.487.982	-7.169.559
Ertragssteueraufwand / -ertrag	284.474	223.516
Ertragssteuerzahlungen	-1.860	-1.759.096
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.829.557	-2.016.306
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ Renditeimmobilien	-4.149	-4.698
Ein-/ Auszahlungen aus Abgängen/ Investitionen des Finanzanlagevermögens	-3.418.792	-2.131.121
Zinserträge	333.497	370.699
Beteiligungserträge	6.487.982	7.169.559
Cashflow aus Investitionstätigkeit	3.398.538	5.404.439
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-1.666.667	8.333.333
Zinsaufwendungen	-867.921	-575.819
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-5.137.661	0
Tilgung Nutzungsrechte	-28.265	-14.904
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.700.514	7.742.610
Netto Cashflow	-2.472.418	11.130.744
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-161.810	-11.292.554
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	4.713.727	12.961.246
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	4.551.917	1.668.692
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.634.228	-161.810
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	3.665.617	4.713.727
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.031.389	4.551.917
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-3.520.528	2.883.225

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 31. Dezember 2024*

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapital EUR
1. Januar 2023	4.281.384	41.220.633	175.919.630	221.421.648
Jahresüberschuss	0	0	29.544.516	29.544.516
Ausschüttung	0	0	0	0
31. Dezember 2023	4.281.384	41.220.633	205.464.146	250.966.164
1. Januar 2024	4.281.384	41.220.633	205.464.146	250.966.164
Jahresüberschuss	0	0	32.041.909	32.041.909
Ausschüttung	0	0	-5.137.661	-5.137.661
31. Dezember 2024	4.281.384	41.220.633	232.368.395	277.870.412

* Bilanzierung nach IFRS

8. IFRS-ANHANG

1. Allgemeine Angaben.....	42
2. Beteiligungen	43
3. Konsolidierungsgrundsätze	44
4. Schätzungen und Annahmen	44
5. Angaben zur IFRS Bilanz einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	50
7. Erläuterungen zur IFRS-Gesamtergebnisrechnung	50
8. Ergebnis je Aktie	53
9. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane	53
10. Mitarbeiterzahl	54
11. Management von Risiken	54
12. Honorar des Abschlussprüfers	57
13. Angabe über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	57
14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	58
15. Freigabe des IFRS-Abschlusses 2024 durch den Vorstand zur Veröffentlichung..... gemäß IAS 10.17	58
16. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	58

8. IFRS-ANHANG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die MPH Health Care AG wurde im Geschäftsjahr 2008 unter der Bezeichnung MPH Mittelständische Pharma Holding AG gegründet und in 2017 umfirmiert. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der IFRS-Abschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 der MPH Health Care AG, Sitz Berlin, wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Werte für das Geschäftsjahr 2024 und für das Vorjahr werden in Euro angegeben. Soweit nichts anderes angegeben, werden die Werte auf den nächsten Euro gerundet. Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards wurden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beachtet.

Die folgenden Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards sind erstmals für Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen:

- ▶ Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen – Änderungen IAS 1 – beginnend ab 01.01.2024
- ▶ Änderungen IFRS 16 in Hinblick auf Sale- and Lease-back Transaktionen – beginnend ab 01.01.2024
- ▶ Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Änderungen IAS 7 und IFRS 7) – beginnend ab 01.01.2024

Zukünftig sind die folgenden Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards anzuwenden:

- ▶ Fehlende Umtauschbarkeit – Änderungen IAS 21 – beginnend ab 01.01.2025
- ▶ Klassifizierung und Bewertung der Finanzinstrumente – Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – beginnend ab 01.01.2026
- ▶ Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards – beginnend ab 01.01.2026
- ▶ IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss – beginnend ab 01.01.2027
- ▶ IFRS 19 Angabe zu Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen – beginnend ab 01.01.2027
- ▶ Veräußerungen oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture – Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Beginn noch offen

Finanzielle Vermögenswerte

Mit IFRS 9 wird ein einheitliches Modell zur Einstufung finanzieller Vermögenswerte eingeführt, mit dem finanzielle Vermögenswerte in drei Kategorien eingestuft werden: finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden ebenfalls mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS 9 bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen dar. Sämtliche dieser Instrumente werden unter IFRS 9 in der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet eingestuft und unterliegen der Effektivzinsmethode.

Die finanziellen Vermögenswerte werden nach IFRS 9 zwingend zum „fair value through profit or loss“ bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Kontokorrentkredite, Bankdarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sowohl nach IAS 39 bisher als auch nach IFRS 9 der Bewertungskategorie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zuzuordnen.

Anwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse

Im Konzernabschluss wurden Erleichterungsvorschriften bei der Anwendung des IFRS 16 auf Leasingverhältnisse genutzt, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden. Im Einzelnen wurden:

- ▶ bei Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt
- ▶ bei Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt
- ▶ bei der Bewertung des Nutzungsrechtes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt gelassen

Die MPH Health Care AG weist die Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten im Cashflow der Finanzierungstätigkeit aus. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse werden im Cashflow der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen.

Die Bilanz der MPH Health Care AG ist nach Fristigkeitsgesichtspunkten aufgestellt worden, wobei Vermögenswerte und Schulden, deren Realisation bzw. Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, nach IAS 1 als kurzfristig eingestuft wurden. Latente Steueransprüche und latente Steuern sind entsprechend IAS 1.56 jeweils vollständig unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung werden nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. BETEILIGUNGEN

Im IFRS-Abschluss zum 31. Dezember 2024 der MPH Health Care AG, Berlin, wurden keine Beteiligungen konsolidiert, da die MPH Health Care AG gemäß IFRS 10.27 eine Investmentgesellschaft ist. Die nachfolgend aufgeführten beherrschten Beteiligungen sind daher gemäß IFRS 10.31 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bewertet.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsquote	Stichtag der Beherrschungsübernahme
MPH Ventures GmbH	Schönefeld	100 %	31. August 2011
M1 Kliniken AG	Berlin	65 %	7. Mai 2012
Pharmigon GmbH	Schönefeld	50 %	7. Mai 2012
CR Energy AG	Berlin	56 %	1. Januar 2015

3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Gemäß IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 erfolgt die Bilanzierung nach den Vorschriften für Investmentgesellschaften. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge aus der Vollkonsolidierung bestehen damit nicht.

Die Investments werden nach IFRS 9 mit dem „Fair Value“ zum Abschlussstichtag bewertet.

4. SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Erstellung des Abschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft gemäß Paragraph 27 des IFRS 10. Eine Investmentgesellschaft ist ein Unternehmen, das

- (a) von einem oder mehreren Investoren Mittel zu dem Zweck erhält, für diese(n) Investor(en) Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung zu erbringen;
- (b) sich gegenüber seinem Investor bzw. seinen Investoren verpflichtet, dass sein Geschäftszweck allein in der Anlage der Mittel zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen oder beidem besteht; und
- (c) die Ertragskraft im Wesentlichen aller seiner Investments auf der Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet und beurteilt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden basiert auf Beurteilungen des Managements.

Für jedes Besteuerungssubjekt ist die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen, und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Abschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im IFRS-Abschluss. Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z.B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen und Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von

diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnten diese nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern erfolgswirksam abzuwerten.

5. ANGABEN ZUR BILANZ EINSCHLIESSLICH DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung der Abschlüsse der zugehörigen Beteiligungen werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung (Euro) der Beteiligung lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden sämtliche monetären Posten in Fremdwährung zum gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert Gültigkeit hatten.

5.1 Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen Barbestände und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen.

5.2 Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalten ausschließlich Kredite, debitorische Kreditoren und Forderungen. Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem die Investmentgesellschaft Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Für die Folgebewertung werden die Finanzinstrumente einer der in IFRS 9 Finanzinstrumente aufgeführten Bewertungskategorien (finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden) zugeordnet.

5.3 Bei den **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten** handelt es sich im Wesentlichen um Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegen Personal.

5.4 Die **Forderungen aus Ertragssteuern** beinhalten zu viel entrichtete Ertragsteuern auf Kapitalerträge.

5.5 Die **Sachanlagen** sowie die **immateriellen Vermögenswerte** werden unter Anwendung von IAS 16 bzw. IAS 38 zu Anschaffungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Sofern erforderlich, verringern Wertminderungen die (fortgeführten) Anschaffungskosten. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens (entsprechend dem nach IAS 16 bestehenden Wahlrecht) erfolgte nicht.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear. Die Abschreibungen entsprechen dem Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem Nettoverkaufserlös oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögenswertes.

	Immaterielle Vermögenswerte in EUR	Sachanlagen in EUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
1. Januar 2023	64.284	142.483
Zugänge	0	4.698
Abgänge	0	0
31. Dezember 2023	64.284	147.181
1. Januar 2024	64.284	147.181
Zugänge	0	150.697
Abgänge	0	-42.797
31. Dezember 2024	64.284	255.081
Abschreibungen / Zuschreibungen		
1. Januar 2023	-63.760	-120.556
Abschreibungen	0	-19.109
Abgänge	0	0
31. Dezember 2023	-64.280	-139.664
1. Januar 2024	-64.280	-139.664
Abschreibungen	0	-27.659
Zuschreibungen	0	42.797
31. Dezember 2024	-64.280	-124.526
Buchwerte		
31. Dezember 2023	4	7.517
31. Dezember 2024	4	130.555

5.6 Unter den **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten** werden u.a. Eigenkapitalinstrumente börsennotierter Gesellschaften bilanziert. Die Aktien wurden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Wert“ zugeordnet. Die Folgebewertung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt zum Schlusskurs des jeweiligen Stichtags.

	2023	Veränderung	2024	Schlusskurs 31.12.2024	Beizulegender Zeitwert
Börsennotierte Gesellschaft	Stück	Stück	Stück	EUR	EUR
M1 Kliniken AG	12.721.285	-642.510	12.078.775	16,60	200.507.665
CR Energy AG	3.181.705	+91.965	3.273.670	0	0
CR Energy AG Aktiensplit (1 :3)	3.273.670	+9.821.010	13.094.680	4,78	62.592.571
Nicht börsennotierte Beteiligungen ¹⁾					24.819.621
Summe Finanzanlagen					287.919.857

¹⁾ Nicht börsennotierte Beteiligungen in der Rechtsform einer GmbH werden mit dem IFRS-Eigenkapital bewertet. Dies ist das Eigenkapital, welches im Einzelabschluss der Gesellschaft, im Rahmen der IFRS-Bilanz für diese Gesellschaft zu Buche steht

Anteile an verbundenen Unternehmen in EUR

Anschaffungs- und Herstellungskosten	
1. Januar 2023	118.372.553
Zugänge	31.501.726
Abgänge	-20.285.994
31. Dezember 2023	129.588.285
1. Januar 2024	129.588.285
Zugänge	18.405.047
Abgänge	-8.814.796
31. Dezember 2024	139.178.536
Abschreibungen / Zuschreibungen	
1. Januar 2023	114.637.708
Abschreibungen	-2.097.062
Zuschreibungen	27.193.840
Abgänge	-10.073.484
31. Dezember 2023	129.661.003
1. Januar 2024	129.661.003
Abschreibungen	-30.863.572
Zuschreibungen	58.846.522
Abgänge	-8.902.633
31. Dezember 2024	148.741.321
Buchwerte	
31. Dezember 2023	259.249.288
31. Dezember 2024	287.919.857

5.7 Kurzfristige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis besteht und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind die der Verpflichtung inhärenten Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten sowie sonstige Rückstellungen.

Rückstellungen	01.01.2024 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2024 TEUR
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	26	24	0	26	28
Aufsichtsratsvergütungen	30	30	0	30	30
Sonstige	83	17	9	24	81
	139	71	9	80	139

5.8 Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

5.9 Leasingverbindlichkeiten: Die MPH aktiviert nach IFRS 16 Leasingverträge aus dem Operate Leasing als Nutzungsrechte und schreibt diese über die Laufzeit der Verträge ab. Aus den Leasingzahlungen entstehen Verbindlichkeiten, die abhängig von der Laufzeit in kurz- und langfristige Verbindlichkeiten zu unterscheiden sind und abgezinst werden. Für Weiteres wird auf Punkt (1) verwiesen.

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Nutzungsrecht	126.745	7.133
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0
Σ Aktivseite	126.745	7.133
Verbindlichkeiten	127.617	7.390
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	46.528	7.390
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	81.089	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Σ Passivseite	127.617	7.390
Abschreibung	-26.937	-14.266
Zinsaufwand	-1.943	-437
Σ Gewinn- und Verlustrechnung	-28.880	-14.703
Leasingaufwand	28.265	14.904
Σ Korrektur Leasingaufwand	28.265	14.904

5.10 Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** belaufen sich auf TEUR 5.431 (Vorjahr: TEUR 4.714). Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Kontokorrentkrediten. Die MPH hat im Geschäftsjahr 2024 die bestehenden Kreditlinien der Kreditinstitute etwas mehr in Anspruch genommen als im Vorjahr. In 2023 wurde ein kurzfristiges Darlehen in ein mittelfristiges Darlehen gewandelt.

5.11 Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich auf TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 92). Es handelt sich dabei hauptsächlich um Lohnsteuer- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

5.12 Langfristige **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen zum Stichtag 31.12.2024 in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 8.333). Im Jahr 2023 wurde ein kurzfristiges Darlehen gegen ein mittelfristige Darlehen mit einer Laufzeit von 6 Jahren abgelöst. Dieses wird in gleichen Annuitäten getilgt.

5.13 Latente Steuerschulden: Für alle zu versteuernden temporären Differenzen wird eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, die latente Steuerschuld erwächst aus einem Geschäfts- oder Firmenwert, für den eine Abschreibung steuerlich nicht absetzbar ist, oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Bei zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wird jedoch eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz kann von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden und es ist wahrscheinlich, dass dies nicht in der vorhersehbaren Zukunft eintritt. Bei den zum 31.12.2023 erfassten latenten Steuern handelt es sich vollständig um die temporäre Differenz der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte. Zum 31.12.2024 wurde zusätzlich ein Betrag von TEUR 288 erfolgswirksam (d.h. ergebnismindernd) erfasst und führte zu einer erhöhten latenten Steuerschuld von TEUR 2.335 (Vorjahr: TEUR 2.047).

5.14 Eigenkapital: Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 4.281.384 ist eingeteilt in 4.281.384 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2022 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juli 2027 einmalig oder mehrfach durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder stimmrechtloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.140.692 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2022).

Laut Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2022 wurde das bedingte Kapital für die Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder bei Erfüllung entsprechender Options- bzw. Wandlungspflichten oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, bis zum 13. Juli 2027 erhöht. Die Ausgabe dieser Aktien erfolgt zum bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur im Falle der Ausgabe von Schuldverschreibungen gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2022 und nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen oder wie die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Stückaktien der Gesellschaft zu liefern und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden.

Zur Entwicklung und Zusammensetzung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

6. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Grundsätze der Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenen Gegenleistung bewertet und um zu erwartete Erlösschmälerungen gekürzt.

Segmentberichterstattung nach IFRS 8

IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen Geschäftssegmente dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Bei Geschäftssegmenten handelt es sich um Unternehmensbestandteile, für die getrennte Finanzinformationen vorhanden sind. Die Segmentberichterstattung muss sich somit zwangsläufig am internen Berichtswesen des Unternehmens orientieren („management approach“). Die interne Steuerung des Unternehmens stellt damit die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar. Die MPH Health Care AG ist als Investmentgesellschaft im Wesentlichen in einem zusammenfassenden Geschäftssegment der Beteiligungen und hauptsächlich in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig, so dass sich eine weitgehende faktische Befreiung von der Segmentberichtspflicht ergibt.

Nach IFRS 8.31 sind jedoch auch Ein-Segment-Konzerne zur Angabe bestimmter disaggregierter Finanzdaten verpflichtet. Dabei handelt es sich um Ausweiserfordernisse, die nach folgenden Kriterien darzustellen sind:

Produkte und Dienstleistungen (IFRS 8.32): Sämtliche Produkte (Beteiligungen) wurden zu einer Gruppe vergleichbarer Produkte zusammengefasst. Sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsätze beziehen sich im Wesentlichen auf die oben beschriebene Produktgruppe.

Geographische Teilbereiche (IFRS 8.33): Wie bereits oben beschrieben wurde, ist die MPH Health Care AG im Wesentlichen in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig. Da die Aufbereitung von Informationen über geografische Regionen mit erhöhten Kosten verbunden wäre, wurde darauf verzichtet.

Wesentliche Kunden (IFRS 8.34): Infolge der Bilanzierung nach IFRS 10.31 als Investmentgesellschaft werden Tochterunternehmen nicht konsolidiert. Umsatzerlöse wurden nicht erzielt. Wesentliche Kunden sind daher bei der MPH Health Care AG nicht vorhanden.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Erlöse aus Dienstleistungen sind realisiert, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken übergegangen sind und der Betrag der erwarteten Gegenleistung zuverlässig geschätzt werden kann.

7.1 Fair Value Gewinn / Fair Value Verlust Finanzanlagen

Die in den finanziellen Vermögenswerten gehaltenen Finanzanlagen werden zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden aus der Bewertung dieser

Beteiligungen (saldierte) Gewinne in Höhe von TEUR 27.983 erzielt. Im Vorjahr gab es gleichartige (saldierte) Gewinne in Höhe von TEUR 25.097. Dabei handelt es sich um die nicht realisierten Gewinne/Verluste aus der Fair Value Bewertung der Beteiligungen zum Stichtag.

7.2 Nettogewinn aus Beteiligungen

Alle realisierten Gewinne und Verluste (siehe 7.6) aus den Verkäufen oder aus Abschreibungen von Beteiligungen werden für jede Beteiligung ermittelt. Im Berichtszeitraum sind keine Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen entstanden.

7.3 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge spiegeln die realisierten Dividenden- und Gewinnausschüttungen der Beteiligungen wider. Die Erträge haben sich im Berichtsjahr um TEUR 749 auf TEUR 6.488 verringert. Das entspricht einem Rückgang um 10,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Beteiligung	Beteiligungserträge 2024 in EUR	Beteiligungserträge 2023 in EUR
CR Energy AG	0	6.651.297
HAEMATO AG	0	18.262
M1 Kliniken AG	5.987.982	0
Pharmigon GmbH (nicht börsennotiert)	500.000	500.000
CR Opportunities GmbH	0	67.099
Gesamt	6.487.982	7.723.658

7.4 Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um sonstige Erträge der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, Versicherungsentschädigungen sowie Sachbezüge.

7.5 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet Provisionen für die Vermittlung von Aktienverkäufen.

7.6 Nettoverlust aus Beteiligungen

Alle realisierten Gewinne (siehe 7.2) und Verluste aus den Verkäufen oder aus Abschreibungen von Beteiligungen werden für jede Beteiligung ermittelt.

Jahr	Verkaufserlös in EUR	Buchwert in EUR	Gewinn / Verlust in EUR
2024	14.986.255	15.362.626	-376.371
2023	29.370.605	30.359.478	-988.873

7.7 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus einer Reihe von Positionen zusammen die sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf TEUR 1.139 (Vorjahr: TEUR 1.142) belaufen. Darin enthalten sind z. B. Werbe- und Reisekosten, Versicherungsprämien, Fremdarbeiten, Aufsichtsratsvergütungen, Rechts- und Beratungskosten, nicht abziehbare Vorsteuern, Personalkosten sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

7.8 Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 19). Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (1 bis 15 Jahre) abgeschrieben.

7.9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich hierbei um Zinserträge in Höhe von insgesamt TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 135). Die Zinsen resultieren aus der Vergabe von Darlehen bzw. aus der Anlage von liquiden Mitteln bei deutschen Kreditinstituten.

7.10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen, die sich insgesamt auf TEUR 965 (Vorjahr: TEUR 576) belaufen, handelt es sich im Wesentlichen um Kontokorrentzinsen oder Zinsen, die für gewährte Darlehen in Rechnung gestellt wurden.

Die Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten entsprechend den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	Zinserträge + Dividenden 2024 TEUR	Zinserträge + Dividenden 2023 TEUR	Zinsaufwand 2024 TEUR	Zinsaufwand 2023 TEUR	Fair Value 2024 TEUR	Fair Value 2023 TEUR
Kredite und Forderungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	313	135	-651	-373	0	0
Erträge aus Beteiligungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	6.488	7.237	0	0	0	0
Eigenkapitalinstrumente (Finanzanlagen, erfolgswirksam zum beizulegenden Wert)	20	0	0	0	27.983	25.097
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten (sonstige finanzielle Verbindlichkeiten)	0	0	-314	-203	0	0
Summe Nettoergebnis	6.821	7.372	-965	-576	27.983	25.097
Erfolgswirksam	6.821	7.372	-965	-576	27.983	25.097

7.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position lässt sich wie folgt aufgliedern:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Steueraufwand der laufenden Periode	4	0
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden	-288	-224
Latenter Steuerertrag aus Bewertungsunterschieden	0	0
	-284	-224

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr unter Verwendung des nachfolgenden Effektivsteuersatz unter Hinweis auf IAS 12.81 c:

Gesetzlicher Effektivsteuersatz für Gesellschaften mit Sitz in	2024 in %
Berlin	30,175

Der gesetzliche Effektivsteuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (Effektivsatz: 15,825 %) sowie die Gewerbesteuer (Effektivsätze: Berlin mit 14,350 %).

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Nach IAS 33.19 ist bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien zu verwenden. Verwässerungseffekte sind nicht zu berücksichtigen.

	2024 EUR	2023 EUR
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	32.041.909	29.544.516
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	4.281.384	4.281.384
Ergebnis je Aktie	7,48	6,90

9. ANGABEN ÜBER MITGLIEDER DER UNTERNEHMENSORGANE:

Vorstand

Familienname	Vorname	Beruf	Vertretungsbefugnis	Titel
Brenske	Patrick	Kaufmann	Alleinvertretungsberechtigt	Master of Banking & Finance

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Zimdars	Uwe	Stellvertretender Vorsitzender	Unternehmensberater
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Mitglied	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 68). Forderungen gegen Mitglieder des Aufsichtsrates bestehen nicht.

10. MITARBEITERZAHL

In der MPH Health Care AG wurde im Berichtszeitraum durchschnittlich 2 Arbeitnehmer beschäftigt.

11. MANAGEMENT VON RISIKEN

Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

Das Risikomanagementsystem der MPH Health Care AG hat das Ziel, alle bedeutenden Risiken und deren Ursachen frühzeitig zu erkennen und zu erfassen, um finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden.

Das Vorgehen stellt sicher, dass geeignete Gegenmaßnahmen zur Risikovermeidung umgesetzt werden können. Im Wesentlichen handelt es sich um ein Früherkennungssystem, das der Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung dient.

Die Risikomanagementpolitik wird im Wesentlichen durch den Vorstand der MPH Health Care AG abgedeckt. Der Vorstand entscheidet über die angemessene Strategie bei der Steuerung der Risiken.

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

Kapitalrisikomanagement, Fremdkapital- und Zinsänderungsrisiko

Die Investmentgesellschaft steuert mit dem Ziel die Mittel von seinen Investoren zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen einzusetzen.

Dabei wird sichergestellt, dass alle Investments unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Das Eigenkapital beträgt zum jeweiligen Abschlussstichtag:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Eigenkapital	277.870	250.966
Bilanzsumme	291.063	266.353
Eigenkapitalquote	95,47 %	94,22 %

Der Gesellschaft hat zur operativen Umsetzung seines Geschäftsmodells Fremdkapital aufgenommen.

Im Berichtszeitraum haben sich die Bankverbindlichkeiten durch Ausnutzung der bestehenden kurzfristigen Kreditlinien von 4.714 TEUR im Vorjahr auf 5.332 TEUR erhöht. Mittel- und langfristige Kreditlinien wurden zum 31.12.2024 in Höhe von 5.000 TEUR in Anspruch genommen (Vorjahr: 8.333 TEUR).

Die Bankverbindlichkeiten der MPH Health Care sind vollständig mit Zinssätzen über einem Referenzzinssatz (EURIBOR) ausgestattet. Bei der Erhöhung des Referenzzinssatzes um 1 % besteht bei der aktuellen Bankverbindlichkeit in Höhe von TEUR 10.332 ein Zinsänderungsrisiko in Höhe von TEUR 103.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko, da keine Zinsen zu zahlen sind. Es handelt sich um kurzfristige Verbindlichkeiten.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Vorräte	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel		
31.12.2024 in TEUR					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	165	1.031	1.196	1.196

Vermögenswerte	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Vorräte	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel		
31.12.2023 in TEUR					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	543	4.552	5.095	5.095

Die Summe der Buchwerte bzw. die beizulegenden Zeitwerte der erfolgswirksam bewerteten Finanzanlagen belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt TEUR 287.920 (Vorjahr: TEUR 259.249).

Bei den in der vor- und nachstehenden Tabelle dargestellten Instrumenten betrachtet der Vorstand die Buchwerte in der Bilanz als gute Näherung an deren beizulegende Zeitwerte.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Nachfolgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird ebenfalls unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Verbindlichkeiten	kurzfristig			
31.12.2024 in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	5.332	129	47	98
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	langfristig		Σ	Σ
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	5.000	81	10.688	10.688
Verbindlichkeiten	kurzfristig			
31.12.2023 in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	4.714	54	7	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	langfristig		Σ	Σ
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	8.333	0	13.108	13.108

Liquiditätsrisiko

Die MPH Health Care AG investiert den Großteil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräußern sind. Die MPH Health Care AG besitzt einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Beteiligungen von der Gesellschaft möglicherweise nicht schnell liquidiert werden.

Des Weiteren steuert die MPH Health Care AG Liquiditätsrisiken durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

In den folgenden Tabellen sind die erwarteten Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (undiskontierte Tilgungs- und Zinszahlungen) zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 dargestellt:

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Buchwert 31.12.2024 TEUR	Cashflow bis 1 Jahr TEUR	Cashflow > 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Cashflow > 5 Jahre TEUR
Rückstellungen	139	139	0	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	10.332	5.332	5.000	0
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	387	306	81	0

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Buchwert 31.12.2023 TEUR	Cashflow bis 1 Jahr TEUR	Cashflow > 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Cashflow > 5 Jahre TEUR
Rückstellungen	139	139	0	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	13.047	4.714	8.333	0
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	153	153	0	0

Die unverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen mit TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 54) auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 92) auf die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und finanziellen Verbindlichkeiten. Auf Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 entfallen TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 7) im Berichtszeitraum.

IFRS-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der MPH Health Care AG im Laufe der Berichtsjahre durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In dieser Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Finanzmittelbestand enthält kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von 1.031 TEUR (Vorjahr: 4.552 TEUR). Die jederzeit fälligen Verbindlichkeiten bestehen in der Inanspruchnahme von Kontokorrentkreditlinien.

12. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Aktionäre der MPH Health Care AG haben in der Hauptversammlung am 18. Juli 2024 die wetreu NTRG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft mbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

Die Abschlussprüfungsleistungen betreffen die Prüfung des IFRS-Abschlusses und der Jahresabschlüsse sowie alle für die Abschlussprüfung erforderlichen Leistungen, der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der projektbegleitenden rechnungslegungsbezogenen IT- und Prozessprüfungen.

Steuerberatungsleistungen wurden durch den Wirtschaftsprüfer nicht erbracht.

Für das voraussichtliche Honorar der wetreu NTRG GmbH wurden für Abschlussprüfungen, die das Geschäftsjahr 2024 und die Investmentgesellschaft betreffen, Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 24 gebildet.

13. ANGABE ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige sowie alle Gesellschaften die zum Investmentkreis der MPH Health Care AG gehören in Betracht. Zu Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf Abschnitt (9). Diese nahestehenden Unternehmen und Personen waren an keinen in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften der Investments beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den Sonstigen Vermögenswerten und Sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

Folgende Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR
Zinserträge	70	135
Empfangene Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	2
Zinsaufwendungen	0	0

14. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 3. April 2025 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

15. FREIGABE DES IFRS-ABSCHLUSS 2024 DURCH DEN VORSTAND ZUR VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS IAS 10.17

Der vorliegende IFRS Abschluss berücksichtigt alle dem Vorstand bekannten Ereignisse bis zum 3. April 2025.

Berlin, den 3. April 2025



Patrick Brenske
(Vorstand)

16. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und dem Lagebericht 2024 der MPH Health Care AG unter dem Datum vom 7. Mai 2025 den nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MPH Health Care AG

Prüfungsurteile

Wir haben den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss der MPH Health Care AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang (Notes), einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MPH Health Care AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS sowie deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den IFRS sowie den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben,

um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigung) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Investmentgesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den IFRS bzw. den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der IFRS sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesellschaft vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gesellschaft ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Investment-Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 7. Mai 2025

wetreu NTRG

Norddeutsche Treuhand- und
Revisions-Gesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harry Haseloff
Wirtschaftsprüfer

Steuerberatungsgesellschaft

Rainer Dröse-Seidler
Wirtschaftsprüfer





9. WEITERE INFORMATIONEN

1. Die Aktie.....	64
2. Glossar	65
3. Quellen	66
4. Impressum	67

1. DIE AKTIE

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Anzahl Stammaktien (Stück) per 31.12.	4.281.384
WKN / ISIN	A289V0 / DE000A289V03
Börsenkürzel	93M1
Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, München, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt (Entry Standard)
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Coverage	First Berlin Equity Research GmbH
Marktkapitalisierung	96,8 Mio. EUR (zum 31.12.2024 – Xetra, Vorjahr 71,3 Mio. EUR)

2. GLOSSAR

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Cashflow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

Due Diligence

Eingehende Prüfung eines zum Verkauf stehenden Unternehmens durch den potenziellen Käufer. Bei der Due-Diligence-Prüfung wird ein Unternehmen oder eine Person sorgfältig auf wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche und finanzielle Verhältnisse analysiert.

EBIT

engl.: earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

engl.: earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Equity Methode

Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Jahresabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen.

Fiskalpolitik

Alle finanzpolitischen Maßnahmen des Staates, mit denen die konjunkturelle Entwicklung mittels öffentlicher Einnahmen und Ausgaben gelenkt werden soll.

Konsolidierung

Konsolidierung bedeutet die Zusammenstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner zu einem Konzern gehörender Unternehmen zu einem Konzernabschluss.

MaBV

Die Makler- und Bauträgerverordnung ist eine aus der Gewerbeordnung abgeleitete Rechtsverordnung, die im deutschen Gewerberecht v.a. Vorgaben zum Schutz des Immobilienenerwerbers bei der Gestaltung und beim Abschluss eines Bauträgervertrages erteilt.

NAV

engl.: Net Asset Value; deu.: Nettoinventar- oder Nettovermögenswert, ergibt sich aus der Summe aller zum Marktwert bewerteten Vermögenswerte (Assets) abzüglich sämtlicher Verbindlichkeiten eines Unternehmens.

Nominalwert

Der Nominalwert bzw. Nennwert gibt bei einer Aktie den Wert an, mit dem die Aktie am Grundkapital beteiligt ist. Bei festverzinslichen Wertpapieren gibt der Nominalwert den zu verzinsenden Schuldbetrag an.

Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt.

Patent

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff. In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

3. QUELLEN

- 1 Vgl. www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/marktberichte/marktbericht-dax-boerse-dollar-dow-jones-100.html
- 2 Vgl. <https://www.manager-magazin.de/finanzen/boerse/us-aktien-kaufen-us-boerse-steigt-das-zweite-jahr-infolge-um-mehr-als-20-prozent-a-fb4d2dcd-0a55-459b-88c8-05f86cd6ae4b>
- 3 Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197039/umfrage/veraenderung-des-weltweiten-bruttoinlandsprodukts/>
- 4 Vgl. Kieler Konjunkturberichte: Weltwirtschaft im Frühjahr 2025 (Nr. 121) vom 13.03.2025, S. 3
- 5 Vgl. Kieler Konjunkturberichte: Weltwirtschaft im Frühjahr 2025 (Nr. 121) vom 13.03.2025, S. 4
- 6 Vgl. Kieler Konjunkturberichte: Weltwirtschaft im Frühjahr 2025 (Nr. 121) vom 13.03.2025, S. 4-5
- 7 Vgl. Kieler Konjunkturberichte: Weltwirtschaft im Frühjahr 2025 (Nr. 121) vom 13.03.2025, S. 5-6
- 8 Vgl. Kieler Konjunkturberichte: Deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2025 (Nr. 122) vom 12.03.2025, S. 3-4
- 9 Vgl. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitswirtschaft/gesundheitswirtschaft-im-ueberblick.html>
- 10 Vgl. BDI: 19. WP: Empfehlungen – Gesundheitswirtschaft und Gesundheitspolitik
- 11 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2023, S. 9-10
- 12 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2023, S. 6
- 13 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2023, S. 6
- 14 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2023, S. 6-10
- 15 Vgl. <https://de.statista.com/themen/11297/verarbeitendes-gewerbe-in-deutschland/#topicOverview>
- 16 Vgl. IQVIA Marktbericht Classic: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Jahr 2024, S. 3-11
- 17 Vgl. <https://zia-deutschland.de/project/bedeutung-der-immobilienbranche/>
- 18 Vgl. www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/04/PD25_137_61261.html
- 19 Vgl. www.jll.de/de/trends-and-insights/research/investmentmarktueberblick

4. IMPRESSUM

MPH Health Care AG
Grünauer Straße 5
12557 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 863 21 45 – 60

E-Mail: info@mph-ag.de

Web: www.mph-ag.de

Vorstand:

Patrick Brenske

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Andrea Grosse

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Uwe Zimdars

Mitglied des Aufsichtsrats:
Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 116425 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:
MPH Health Care AG
Investor Relations

Fotos:

MPH Health Care AG
Getty Images
Fotolia
Adobe Stock



MPH Health Care AG
Grünauer Str. 5
12557 Berlin

Tel: +49 (0) 30 863 21 45 – 60

E-Mail: info@mph-ag.de

Web: www.mph-ag.de